

Königl. privilegirte Stettiner Zeitung.



Im Verlage von Herrn. Gottfr. Effenbart's Erben. (Interim. Redakteur: A. H. G. Effenbart.)

No. 129. Montag, den 27. Oktober 1845.

Bekanntmachung.

Es ist bereits durch die Nummer 128 dieser Zeitung die Bekanntmachung des Königlich Ministerii des Innern über die Wahrnehmungen hinsichtlich des Kartoffelgewinnes aus Saamen mitgetheilt worden. Mit Bezug auf diese Veröffentlichung bemerke ich, daß mir eine Probe der aus Saamen gewonnenen Kartoffeln zugegangen ist, welche ich der Redaction der Stett. Ztg. mit dem Ersuchen übergeben habe, solche zu Jedermanns Kenntnissnahme bereit zu legen. Indem ich daher die Herren Landwirthe und Alle, welche an dieser Erfahrung Interesse nehmen, einlade, jene Probe zu beschreiben, kann ich nur wünschen, daß ein Jeder zur Verbreitung und Förderung des in jener Bekanntmachung beschriebenen Verfahrens mitwirken möge, wobei ich noch bemerke, daß mir auch eine Probe Kartoffelsaamen, welcher in der beschriebenen Art gewonnen ist, verheissen worden, über dessen Verwendung seiner Zeit nähere Auskunft zu ertheilen ich mir vorbehalte. Stettin, den 24ten Oktober 1845.

Der Ober-Präsident v. Bonin.

Berlin, vom 24. Oktober.

Se. Majestät der König haben bei Gelegenheit Allerhöchster Anwesenheit in der Provinz Pommern nachstehende Orden und Ehrenzeichen Allergrädigst zu verleihen geruht;

I. Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub:

Dem Landrath a. D. von Mühlenfels zu Stralsund.

II. Den Rothen Adler-Orden vierter Klasse:

Dem Königl. Schwedischen Regierungs-Rath a. D., Baron von Langen auf Parow bei Stralsund. Dem Regierungs-Baurath Spielhagen in Stralsund. Dem Rechnungs-Rath Möller

in Stralsund. Dem Landrath von der Landen in Bergen. Dem Regierungs-Rath a. D. von Dyke auf Rosentitz auf Rügen. Dem Landrath-Mandatar Freese zu Stralsund. Dem Rathsherrn Dr. Paepke zu Greifswald. Dem Bürgermeister Vistorius zu Wolgast. Dem Regierungs-Baurath Rünnecke in Köslin. Dem Landrath des sächsischen Kreises, von Gander. Dem Deputirten des schlaweschen Kreises, von Bonin auf Rufferow. Dem Kreis-Secretair Bugle in Belgard. Dem Syndikus Ströck in Köslin. Dem Syndikus Hendel in Stolp. Dem Bürgermeister Kühn in Rummelsburg. Dem Guts- und Mühlenbesitzer Fischer in Körlin. Dem Bürgermeister Weise in Treptow a. d. N. Dem Regierungs-Rath Freiherrn von Velsen in Stettin. Dem Landrath des Randow'schen Kreises, von Puttkammer in Stettin. Dem Gutsbesitzer Kögel auf Gården bei Greifenhagen. Dem Bürgermeister Günther in Pasewalk. Dem Kreis-Steuer-Einnehmer Köstel in Greifenberg. Dem Kreis-Steuer-Einnehmer Krause in Köslin. Dem Amtsrath Schmidt in Marienfließ. Dem Ober-Förster Wagner in Schenhausen. Dem Domainen-Rentmeister, Kriegsrath Hennig in Schwedt. Dem Ober-Förster Traubert in Golßen. Dem Konsistorial-Rath Roth in Köslin. Dem Superintendenten Benedendorff in Schivelbein. Dem Superintendenten Koch in Pabitz. Dem Superintendenten Gause in Dramburg. Dem Superintendenten Dr. von Schubert in Altenkirchen auf Rügen. Dem Superintendenten Milarch in Treptow an der Tollense. Dem Superintendenten Fischer in Greifenhagen. Dem pensionirten Re-

giments-Arzt Dr. Bartels zu Stolp. Dem Departements-Post-Inspektor von Pommern und den Marken, Balde. Dem Ober-Post-Secretair und Kassirer Pundt in Stettin. Dem Land- und Stadtgerichts-Direktor und Kreis-Justizrath Tesmar zu Anklam. Dem Land- und Stadtgerichts-Rath Nobiling in Stettin. Dem Justizrath, Justiz-Kommissar Krüger in Stettin. Dem Ober-Landesgerichts-Salarien-Kassen-Rendanten, Hofrath Zisch in Stettin. Dem Landrath des Greifenhagener Kreises, Freiherrn von Steinacker.

III. Den St. Johanner-Orden:

Dem Grafen Werner von Blumenthal auf Suckow. Dem Major a. D. Grafen von Herzberg auf Cottin. Dem Hauptmann a. D. von Below auf Saleste. Dem Gutsbesitzer von Hagen auf Langen. Dem Landrath des Raminischen Kreises, Geh. Justizrath von Pögg.

IV. Das Allgemeine Ehrenzeichen:

Dem Kreidreiter Börlow in Bergen. Dem Schulzen Kruse in Spiegelsdorf bei Greifswald. Dem Schulzen Krabbe in Mellienhagen bei Franzburg. Dem Schulzen Böcker in Panfin, Kreises Saabig. Dem Schulzen und Kirchen-Vorsteher Pösch in Grishow, Kreises Demmin. Dem berittenen Gendarmen Schulz I. in Grimmen. Dem berittenen Gendarmen Jagow in Plathe. Dem berittenen Gendarmen Collasius in Greifenberg. Dem Gendarmerie-Wachtmeister Wendlandt in Stolp. Dem Gendarmen Brand in Schievelbein. Dem Gendarmen Schwarzlopf in Martin. Dem Gendarmen Leudt in Belgard. Dem Gendarmen Wollenweber in Schlawa. Dem Gendarmen Kelm in Bütow. Dem Holzablage-Aufseher Sachse in Damm. Dem Domainen-Amts-Landreiter Hollmann in Pyritz. Dem Förster Schmidt in Höckendorf. Dem Kantor und Organisten Stuiß in Gingst auf Rügen. Dem Land- und Stadtgerichts-Boten und Exekutor Ebert zu Treptow an der Tollense.

Münster, vom 19. Oktober.

Heute um halb 8 Uhr Morgens ist der Erzbischof von Köln, Clemens August Freiherr Droste zu Vischering, still und ruhig, mehrere Male durch die Sterbesacramente während seiner Krankheit gestärkt, in jene Welt hinübergegangen. Es ist der Mann vom Schauplatz abgetreten, der die Spuren seines Wirkens, obgleich selbst der Welt in den letzten Jahren ganz abgestorben, vielleicht für Jahrhunderte hinterlassen hat.

Wien, vom 14. Oktober.

(N. A. Z.) Aus Leipzig ist gestern die Nachricht hier angelangt, daß Se. Maj. der Kaiser von Rußland am vorigen Sonntag ganz unvermuthet daselbst eingetroffen und sogleich auf der Eisenbahn weiter nach Prag gereist ist, von wo sich Allerhöchstderselbe über Eudweis, Linz und Innsbruck nach Como begeben wollte um daselbst

seine erlauchte Gemahlin mit einem Besuch zu überraschen. Es heißt nun, daß J. Maj. die Kaiserin nicht nach Palermo gehe, was die Aerzte mißrathen, sondern den Winter in Como zubringen werde. Kaiser Nikolaus hat seinen Weg durch Gallizien genommen in offenem Wagen. Sein Aussehen ist kräftig und gesund. In seinem Gefolge befinden sich: Generaladjutant Graf Orloff; Fürst Wentschikoff; General Graf Armanoff; Generaladjutant von Adlerberg; Flügeladjutant Fürst Bassilitschikoff; Leibarzt Dr. Zenoschin. Eben Abends traf auch der Cäsarewitsch Alexander mit dem Fürsten Kurakin ein. Der ganze Reisezug bestand aus neun Wagen.

Ettlingen, vom 12. Oktober.

(Karlsr. Z.) Schon mehrere Male reiste ein früher wegen Falschmünzens bestraffter katholischer Geistlicher hier durch. Dahier von Jemand erkannt, wurde die Gendarmerie auf diesen Menschen aufmerksam gemacht. Solcher gelang es nun, ihn nebst vier andern Subjekten aus Böllersbach und Sulzbach mit einer bedeutenden Summe falscher Fünffranken-, Zweifranken- und Einfranken-Stücke nebst Materialien und Apparaten heute Nacht anzugreifen und hierher an das große Herzogliche Bezirksamt abzuliefern.

Luzern, vom 16. Oktober.

(Z. Z.) Die Jesuiten sind nun ins Franziskaner Kloster gelegt Montag eingezogen und haben davon, wieder ganz still und ohne Formlichkeit, wie bei der Uebernahme des Gottesdienstes, Besitz genommen. Letzten Mittwoch oder Donnerstag rückte ein Pater mit einem Klosterbruder am Morgen um 4 Uhr in der Post als Freischärler verkleidet an. — (Pater Burgstaller zog als solcher letzten Sommer auch in den Kanton ein bis Berthensstein.) So verummummen sich diese Leute mit den gleichen Abzeichen, deren Tragung Herr Polizeidirektor Siegwart und seine Partei als so sündhaft und schändlich erklären, daß jeder, der ertappt wird, gleichsam rechtslos ist.

Paris, vom 17. Oktober.

Aus Marseille vom 14. Oktober wird geschrieben: „Das Levantinische Packetboot „Eurotas,“ heute zu Toulon eingelaufen, hatte 87 Flüchtlinge aus dem Kirchenstaat an Bord, die sämmtlich bei den letzten Ereignissen zu Rimini compromittirt sind. Sobald sie aus Land gestiegen waren, wurden sie zur Haft gebracht. Der Präfect hat um Instruktionen nach Paris geschrieben.“

(D. P. A. Z.) Correspondenzen und Journale aus Algier vom 10. Oktober geben zahlreiche Einzelheiten über den Stand der Dinge in der Provinz Oran. Es hat sich nicht bestätigt, daß Abd-el-Kader Besitz genommen von der kabyllischen Stadt Nebroma, im Lande der Traras, zwischen dem Hafen von Ghazaouat und dem Lager von Talla Maghania. Diese Stadt, seit dem 24ten

September blockirt und belagert, vertheidigte sich noch am 4. Oktober. Zu derselben Zeit kam General Lamoricie mit ansehnlichen Streitkräften zu Ain-Temoaschen an; er hatte bei sich: fünf Bataillons Infanterie, die Kolonne des Generals Morle, die Jäger zu Pferd unter Oberst Morris, und die ganze (arabische) Schaar des Obersten Wassin d'Estherazy. Diese Truppen haben am 11. Jänner den General Cavaignac ersetzt, der mit seiner Brigade aufgebrochen, um Nedroma zu Hülfe zu eilen, dessen Einwohner es so sehr verdienen durch ihre Treue in Mitte der Insurrektion. Der Unterbefehlshaber Abd-el-Kader, von Hamedi, Ex-Khalifa von Nemecen, nachdem er den Stamm der Gossels aufgewiegt hatte, fing an, die Beni-Amers zum Abfall zu verleiten, und hielt den Posten Ain-Temoaschen umzingelt. Abd-el-Kader selbst war über die Tafna gegangen, um sich in Person zu zeigen bei den Beni-Amers, diesem großen Stamm, der acht bis zehn Tausend Combattanten ins Feld stellen kann. Inzwischen hat die Thätigkeit des Generals Lamoricie, der rasch vorrückte und vortreffliche Anordnungen traf, den Emir genöthigt, über die Tafna zurückzugehen. Während der General Cavaignac auf dem Wege ist, Nedroma zu entsetzen — eine Bewegung, die als Diverfion auf dem rechten Flügel Abd-el-Kaders anzusehen ist, — schützt der Oberst Mac Mahon die Umgegend von Nemecen, die mit Weisern bedeckt ist, und wo sich eine zahlreiche Bevölkerung von Landbauern und arabischen Händlern befindet, die sich mit ihren Habseligkeiten und Heerden in die Nähe der Stadt geflüchtet haben. Man kann das Gebiet der Unterdivision von Nemecen als im vollständigen Aufstand begriffen ansehen. Von-Hamedi hat alle Stämme der Gegend, von Nemecen bis zum Meer, zum Abfall von Frankreich aufgewiegt. Da die Subdivision Oran durch das Corps unter Lamoricie gedeckt ist, verhalten sich die Stämme hier beobachtend; sie warten die Ereignisse ab, um sich danach zu entscheiden. Dasselbe gilt von den Hachem im Bezirk von Mascara; diese haben bis zum 6. Oktober noch keine feindliche Demonstration gemacht. Die scheinbare Ruhe flößt jedoch unsern Generalen kein Vertrauen ein, weil in diesem Augenblick sämmtliche Araber sich in einem Paroxysmus von Illusionen befinden, der nur durch einen ernsthaft geführten Krieg niederzuschlagen ist.

Angesichts der letzten Ereignisse in Algerien, bemerkt der Commerce, ist es uns kaum möglich, an die Voraussicht eines Generals zu glauben, der nichts von Dem wußte, was auf der Grenze vorging. Wie kommt es, daß wir von Abd-el-Kaders neuer Macht erst durch eine Katastrophe unterrichtet werden? Dieser Barbar, den man für alle Zeit vernichtet ausgab, hat Soldaten

werben, ein Heer sammeln, sich mit Vorräthen versorgen können, ohne daß die Regierung in Algier etwas davon erfuhr. Herr Dugeaud war so schlecht unterrichtet, daß er denselben Zeitpunkt, wo die neuen Truppen des Emirs sich zum Einfall in unsere Besitzungen vorbereiteten, zu einer Urlaubreise benutzte. Marschall Dugeaud ist der große Mann des Tages, der mutmaßliche Erbe des Marschalls Soult, der künftige Minister der Regentenschaft, daher der Mittelpunkt aller Intriguen. Alles sucht ihm zu schmeicheln. Man sollte glauben, den aus Aegypten heimkehrenden Bonaparte vor sich zu haben. Die Blätter der Regierung und des dritten Standes proclamiren ihn als den Nothwendigen, den Unentbehrlichen. Aber dieses Verlangen, welches die Parteien fühlen, die um die Herrschaft ringen, sich die Unterstützung eines Soldaten zu gewinnen, der unserer Repräsentativverfassung nicht sehr hold, und gewohnt ist, mit dem Säbel zu regieren, der wenig bedenklich in der Wahl der Mittel, ist nicht anders wie geeignet, besorglich zu machen über die Zukunft unserer constitutionellen Regierung.

Der Univers bestätigt die Nachricht von der Abreise des Pfarrers von Mascara, Abbé Creusat, zur Bekehrung Abd-el-Kaders's. Dieses kirchliche Blatt sagt, daß es schon lange darum gewußt, aber geschwiegen habe; weil es den Abbé nicht als einen bergelaufenen jungen Entfesselten beurtheilt wissen wolle. Es erinnert zugleich daran, daß Abd-el-Kader 1841 beim Auswechseln der Gefangenen dem Erzbischofe versprochen habe, wenn die Ereignisse wieder Franzosen in seine Gewalt bringen sollten, denselben den Beistand eines Geistlichen gestatten zu wollen. Wenn es daher dem Abbé gelinge, diese Stelle bei den Französischen Gefangenen zu versehen, so werde sein Unternehmen immer noch höchlich zu preisen sein.

Verona, vom 5. Oktober.

Ihre Maj. die Kaiserin von Rußland ist gestern mit J. Kais. Hoh. der Großfürstin Olga hier eingetroffen, und von dem Grafen Palffy, Gouverneur der Venetianischen Provinzen und dem Feldmarschall-Lieutenant Grafen Elg, Militair-Commandanten der Stadt, ehrfurchtsvoll empfangen worden. Nach einer kurzen Rast nahmen J. Maj. mehrere der sehenswürdigsten Paläste der Stadt in Augenschein, namentlich den Palaß, welchen J. M. der Kaiser Franz I., Kaiser Alexander und König Friedrich Wilhelm III. während des Congresses von Verona im Jahre 1822 bewohnt hatten. Heute Morgen besuchten J. M. mit der Großfürstin Olga die Gräber der Scaliger und das Amphitheater der Arena und setzten dann die Reise nach Brescia fort.

London, vom 14. Oktober.

Das längst Erwartete ist endlich geschehen. Das Haupt der Puseyisten, Professor Newman

von Orford, ist zur katholischen Kirche zu Vittore übergetreten, mit ihm mehrere andere Theologen und Universitäts-Mitglieder, die ehrwürdigen Herren Stanton, Rowles, Ambroi John, J. D. Dolgaires und Albany Christie. Die „Post“ bemerkt, daß man davon spreche, daß noch andere Geistliche, Mitglieder der Universität, denselben Schritt zu thun im Begriffe ständen. Jetzt sei, sagt der „Standard“, nur noch Dr. Pusey selbst zurück, und hoffentlich werde er endlich auch so ebrlich sein, das auswendig zu erklären, was er längst inwendig gewesen. Aber freilich, ein Canonikat an der Christ Church in Orford sei eine zu einträgliche Stelle, als daß man sie gern aufgebe.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 19. October. (Schl. 3.) Der König geruht jetzt besonders häufig mit den Staatsministern wegen der bevorstehenden Publication der Landtagsabschiede zu conferiren. — Der Prinz von Preußen soll die Absicht hegen, den bevorstehenden Winter bei seiner erlauchten Schwester, der Kaiserin von Rußland, in Palermo zuzubringen.

Breslau, 15. October. (N. 3.) Einer Aufforderung des Konsistorii der Provinz Schlessen gemäß, hat der hiesige Magistrat als Patron der städtischen Gymnasien bei den Direktoren der letzteren angefragt, wer von den Lehrern sich bis jetzt bei der lichtfreundlichen Bewegung theiligt, indem er zugleich die Verwarnung vor einer künftigen Theiligung beifügt. — Wie wir hören, haben die meisten gefragten Lehrer jede Auskunft abgelehnt, indem sie meinten: wäre die Theiligung an der lichtfreundlichen Bewegung nicht verboten, so müßte auch jede Erkundigung darnach unterbleiben, wäre sie aber verboten, so müßten die Behörden gegen die Lehrer einschreiten, ihnen aber nicht zuzumuthen, daß sie an sich selbst zu Denunzianten würden.

Breslau, 12. October. (Voss. 3.) Auch an den hiesigen Magistrat ist jetzt die Forderung ergangen, die bei den Protesten gegen den Pietismus theiligten Lehrer zur Rechenschaft zu ziehen. Im Gegensatz zu Berlin und Königsberg hat der Oberbürgermeister Pinder, der als ein Schüler Schön's hieher berufen wurde, bis jetzt aber noch gar nicht Veranlassung gesucht oder gefunden hat, mit Entschiedenheit eine bestimmte Gesinnung zu vertreten, dieses Ansinnen nicht abgelehnt.

Posen, 9. October. (N. 3.) Die vielen hiesigen polnischen Tag-, Wochen- und Monatschriften sind alle, bis zum Intelligenzblatt herab, mit Abhandlungen, Erklärungen und Refutationen für und gegen die Jesuiten angefüllt. Es wird darin mitunter jede religiöse Duldung, jede freiere philosophische Forschung, namentlich

die neue slavische Philosophie, die hier einen großen Anhang findet und als deren Repräsentant hier der Dr. Libelt in seinem Werke: *Filozofia i Krytyka* aufgetreten ist, auf das schärfste verdammt. Diese Angriffe haben eine Menge Entgegnungen zur Folge gehabt und nehmen jetzt fast ausschließlich die Aufmerksamkeit des polnischen Publicums in Anspruch. Die Unduldsamkeit der Vertheidiger der Jesuiten hat eine sehr merkwürdige Reaction in dem religiösen Eifer, welcher sich seit dem Auftreten Czeraski's bei den hiesigen Katholiken kundgegeben, hervorgebracht, da diese doch der großen Mehrzahl nach dem Fortschritt und dem Freisinn huldigen und den Dissidenten meist nur aus nationalen Gründen widerstehen. — Der Ingenieur-Lieutenant v. Leitzold, der in Königsberg in dem bekannten Duell den Referendarius Schade erschoss, ist jetzt hierher versetzt worden.

Zum achtzehnten October.

Bremen. (W. 3.) Wenn heute ein Geist herniederstiege, rief der Dichter aus und meinte, schon drei Jahre nach dem großen völlererrettenden Siege bei Leipzig, der Geist würde schmerzvoll und mit bitterem Ernst einer kleinen Zeit den Spiegel der bald vergehenden großen Tage entgegenzuhalten haben. Wir haben heute zum zwei und dreißigsten Male die Feier des Tages begangen, an welchem einst alle Deutschen Stämme ihr gemeinsames Vaterland mit ihrem Blute wieder erworben haben; eine neue Generation hat die Errungenschaft jener Kämpfe angetreten, und Keiner der drei siegekrönten Monarchen, welche auf dem Hügel von Probstheyda vor diesem Siege in den Staub niedersanken, ist mehr unter den Lebenden. Wenn heut ein Geist herniederstiege, dürfen wir wieder fragen, würde er nicht wiederum an die Fürsten und Völker die Frage zu richten haben; vergaßt Ihr jenen Tag der Schlacht? Vergessen ist er nicht und wo er in Deutschen Landen nicht, wie nach der schönen Sitte unserer freien Stadt als ein öffentlicher Festtag mit militärischen Ehren und dem auf offenem Markte angestimmten Dankchoral gefeiert ist, da wird in dieser Zeit wenigstens an geheiligter Stätte demselben Dankgefühl Raum und Ausdruck gegeben. Aber ist nicht auch unsere Zeit klein zu nennen neben der Größe der Tage, die wir feiern? Wo sind die Thaten des Friedens, welche wir den unsterblichen Thaten jenes Krieges gegenüber stellen könnten, wo die großen Resultate, welche dem Streben eines Volkes während eines Menschenalters würdig wären, wo die Männer, welche ihre Bürgerkronen, ohne zu erröthen, zu den Siegeskränzen der dahingegangenen Helden legen möchten? Es sind Viele, die auf solche Fragen eine bittere Antwort bereit haben, und Viele sind, die noch herbere Fragen unterwerfen würden. Aber auch andere, als die Bittern und

Hoffnungslos, müssen zugeben, daß auf die Oktoberfrier dieses Jahres ein so düsterer politischer Himmel herniederhängt, wie in wenig früheren Jahren; ungelöst sind die meisten der gleich nach Deutschlands Wiederherstellung nahe herangetretenen Fragen, von deren Lösung die Würde und Geltung der Nation abhängt; zu den alten aber sind neue Fragen, zu den alten Conflicten neue Conflictе gekommen, und wenn wir die Größe der Leipziger Waffenthat eben darin finden, daß sie das Werk einer gewaltigen und einmüthigen Anstrengung aller nationalen Kräfte war, so müssen wir unsere Zeit, in welcher diese Kräfte wiederum so vielfach entzweit, so selten mit einander und so oft gegen einander wirken, allerdings eine kleine, und in diesem Moment, wo eben wieder ein neuer schneidender Spalt durch das Herz unseres Volkes gedrungen ist, welcher den ganzen Körper zu erschüttern droht, allerdings eine düstere nennen. Als die Zeit des Friedens, und eines Friedens, wie ihn in gleicher Dauer lange zuvor die Erde nicht erlebt, preisen wir unsere Gegenwart, und doch, wo ist eine Zeit, die dauerndere Kämpfe, die feindseligere Parteien gesehen hat? Aber in diesen Kämpfen hat auch unsere Zeit ihre Größe. Denn was anderes feiern wir am heutigen Siegestage, als den Kampf, den mit Ehren bestandenen Kampf, und welcher ein Jahr hat blutigere Kämpfe gebracht als die waren, welche dem Leipziger Siege vorausgingen: hat sich in diesen Kämpfen die Kraft unseres Volkes erprobt, geeinigt und zum Siege erhoben, so lehre uns der Leipziger Sieg, wie wir auch unsere Kämpfe zum Siege hindurch zu führen haben. Es sind große, für alle Zeiten gültige Lehren, welche die harte Schule der Fremdherrschaft den Deutschen Völkern und Fürsten gegeben. Damals hat man erfahren, daß erst durch die vereinte Hingabe Beider, der Völker wie der Fürsten, an die Sache des Vaterlandes eine nationale Selbstständigkeit erreicht werden kann. Durch diese Sicherung des Friedens nach außen und in dem Bewußtsein des nationalen Prinzips ist den einzelnen Staaten Deutschlands (so wie denen Europa's) die Möglichkeit einer Absonderung, die Freiheit zu einer selbstständigen Ausbildung der jedem eigenthümlichen Verhältnisse und zugleich die Theilnahme an den allgemeinen Aufgaben, deren Lösung die Menschheit zu allen Zeiten beschäftigt hat, gegeben. Für diese großen Zwecke werden die Kämpfe geführt, welche den Frieden unserer Tage zu bedrohen scheinen, welche zugleich aber auch dem Frieden erst seinen Werth verleihen. In der That sprechen sich die drei eben bezeichneten Richtungen der nationalen Thätigkeit unverkennbar in den Fragen aus, welche eben jetzt unsere Deutschen Staaten so lebhaft beschäftigen. Am entferntesten steht uns noch immer die erste, die Darstellung einer besonderen,

in sich geschlossenen Deutschen Einheit den Nachbarvölkern gegenüber. In dem Bunde, welcher diese Einheit von Rechtswegen repräsentiren sollte, hat sie, wie ein Jeder weiß, den aller schwächsten Ausdruck gefunden, einen Stärkeren in der gemeinsamen Militair-Organisation; vor allem aber erwarten wir von der Vereinigung und dem Zusammenwirken unserer Handels- und gewerblichen Interessen diese größere Selbstständigkeit und ein entscheidenderes Gewicht in der Waagschale der Staaten. Daher die Sympathien, welche die Stiftung und Erweiterung des Zollvereins, seiner unbewußt und so sehr er selbst bei seiner Entstehung die Interessen, welche er jetzt vertreten möchte, zu beeinträchtigen drohte, überall gefunden und selbst da findet, wo man nicht durch ihn allein, sondern gemeinschaftlich mit ihm das Allen gleich wünschenswerthe Ziel zu erreichen sucht. Die Ausbildung der Verfassung, woran die meisten der kleineren Deutschen Staaten während der Periode ihrer Selbstständigkeit fast unausgesetzt gearbeitet haben, erfüllt jetzt wieder mit erwartungsvoller Spannung. Kampf und Spannung und allgemeinste Theilnahme hat bereits die wiedererwachte religiöse Bewegung unserm Vaterlande genugsam gebracht. Aber wie trübe auch diese Partheiungen, deren Erfolge weder abzusehen noch auch nur zu hoffen sind, den Blick in die Zukunft machen, wie sehr sie auch darum beklagt werden müssen, weil sie unser Volk wiederum von dem Wege, welcher zu seiner politischen Geltung und Größe zu führen schien, auf den andern lenken, der es schon einmal dem verderblichsten Abgrunde nahe gebracht hat — die Gewißheit, daß auch diese Kämpfe für die edelsten Güter der Menschheit, zu deren Hüter ja unser Volk vor allen andern bestellt ist, geführt werden, möge uns auch hier die Aussicht auf künftige, desto herrlichere Siege eröffnen.

Barometer- und Thermometerstand

bei E. F. Schulz & Comp.

| Oktob. | Fr. | Morgens 6 Uhr. | Mittags 2 Uhr. | Abends 10 Uhr. |
|------------------|-----|-------------------|-------------------|-------------------|
| Barometer in | 23. | 339.82" | 339.82" | 340.01" |
| Pariser Linien | 24. | 340.75" | 340.70" | 340.54" |
| auf 0° reduzirt. | 25. | 339.63" | 339.33" | 332.62" |
| Thermometer | 23. | + 6.7° | + 8.6° | + 7.7° |
| nach Réaumur. | 24. | + 6.8° | + 8.0° | + 6.8° |
| | 25. | + 5.8° | + 8.7° | + 4.2° |

Offizielle Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des Pfandleihers August Friedrich Dittmer hier selbst sollen die bei demselben niedergelegten bereits verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinzeug u. Betten etc. am 5ten Januar 1846 und an den folgenden Tagen, jedesmal Vormittags

Ihr durch den Auktions-Kommissarius Meißler in der Wohnung des Pfandleihers Dittmer, Breitstraße No. 353., öffentlich versteigert werden. Demgemäß werden alle diejenigen, welche bei demselben Pfänder niedergeleat haben, welche seit 6 Monaten und länger verfallen sind, aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auktions-Termin einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben glauben sollten, solche uns zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfänder verfahren, von den einkommenden Geldern zunächst der Dittmer wegen seiner im Pfandbuch eingetragenen Forderungen befriedigt, der Ueberschuß an die hiesige Armen-Kasse abgeliefert, demnachst aber Niemand mehr mit seinen Einwendungen gegen die Pfandschuld gehört werden wird.

Stettin, den 10ten Oktober 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Gemälde-Ausstellung und Verkauf

im oberen Locale der Abendhalle im Börsen-
Gebäude.

Bei den aufgestellten Gemälden befindet sich das wohlgetroffene, in Del gemalte lebensgroße Portrait des Pfarrers

Johannes Nonge,

gemalt von Nöting, unter Aufsicht des Professors Bendemann.

Die Hälfte der Einnahme fließt in die Kasse der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde.

Die Ausstellung findet nur bis Freitag den 31sten Oktober, von Morgens 9 bis Nachmittags 5 Uhr, statt. Eintritts-Preis 5 Egr.

C. Tempel aus Dresden.

Verlobungen.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Natalie mit dem Herrn Registrator Loose zu Bahn, beehren wir uns Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Forsthaus Linde bei Bahn, den 23. Oktober 1845.

Der Königl. Förster Grotskopf nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

Natalie Grotskopf,
Robert Loose.

Entbindungen.

Die gestern Abend 10½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Klütz, den 24ten Oktober 1845.

Richter.

Heute früh um 8½ Uhr ist meine liebe Frau, geborne v. Wegner, von einem gesunden Sohne glücklich entbunden worden, welches ich, in Stelle besonderer Meldungen, ganz ergebenst anzuzeigen mir die Ehre gebe.

Stettin, den 25ten Oktober 1845.

von Zippelskirch, Ober-Landesgerichts-Rath.

Todesfälle.

Nach einem kurzen aber schweren Krankenlager entschlief gestern Morgen unsere geliebte einzige Tochter Helene im nahe vollendeten achten Jahre an den Folgen eines gastrischen Fiebers.

Dieser für uns schmerzlichen Verlust zeigen wir allen Theilnehmenden tief betrübt hiermit an.

Stettin, den 25ten Oktober 1845.

Ferdinand Koch und Frau.

Gerichtliche Vorladungen.

Proclama.

In dem von der verehelichten Fischer Doering, Friederike Wilhelmine, geborne Berger, wider ihren dem Aufenthalte nach unbekannten Ehemann, den Fischer Peter Doering, welcher angeblich im Jahre 1841 seinen hiesigen Wohnort verlassen, wegen bösslicher Verlassung bei uns angestrenzten Ehescheidungsprozesse haben wir zur Instruktion und eventuell zum Schluß der Sache einen Termin auf

den 22ten November d. J., Vormittags 10 Uhr, in unserm Gerichts-Lokal vor dem Herrn Land- und Stadtrichter von Bonin anberaunt. Zu demselben wird der Verklagte in Person oder durch einen legitimirten Justiz-Kommissarius zu erscheinen. Hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß im Falle seines ungehorsamen Ausbleibens die in der Klage vorgetragenen Thatsachen für richtig angenommen, und was danach Rechtsens wird der ihn festgesetzt werden würde.

Publiz, den 16ten Juli 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Subbationen.

Nothwendiger Verkauf.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Stettin soll das in der Achgeyerstraße daselbst sub No. 711 belegene, dem Klempner Philipp Leopold Louis Scheiffler zugehörige Haus nebst Wiese, zusammen abgeschätzt auf 5360 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehens den Taxe,

am 27ten Februar 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subastirt werden. Zu diesem Termine werden zugleich der Dekonom Benno Rudolph Albert Gensichen zu Berlin und die Erben des Stellmachermeisters Philipp Jacob Scheiffler mit vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Stettin soll das in der Hagenstraße hieselbst sub No. 34 belegene, dem Kaufmann Louis Koke junior zugehörige, auf 6660 Thlr. abgeschätzte Haus nebst Wiese, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehens den Taxe,

am 26ten Februar 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subastirt werden. Zugleich werden zu diesem Termine die unbekannten Erben des General-Lieutenant, Hofmarschall von Stockhausen hiedurch vorgeladen.

Auktionen.

Es sollen Dienstag den 25ten Oktober c., Vormittags 10 Uhr, an der Kronen-Brücke circa 48 Winßpel Kartoffeln gerichtlich verkauft werden.

Meißler.

An der Allee, die von Grünhof nach der Malmühle hinunterführt, sollen mehrere Pappelstämme mit dem Beding der sofortigen Ausräumung, am 29ten d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden. **Stettin, den 21ten October 1845.**

Die Oeconomie-Deputation.

Verkäufe unbeweglicher Sachen.

Das Haus kleine Papenstraße No. 307 ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres Rosengarten No. 266 im Comptoir.

Da mehrere Kaufliebhaber sich zu dem Hause No. 536 am Paradeplatz gemeldet haben, so habe ich zur Abgabe der Gebote darauf einen Termin auf den 5ten November, Nachmittags 3 Uhr, in meiner Wohnung angesetzt, zu welchem ich auch sonstige Kaufstille einlade.

Krüger, Justiz-Rath.

Wegen Veränderung meines Wohnorts bin ich Willens, meine Wirtschaft, Pommerensdorfer Anlage No. 13 a und b, wo zur Zeit Gast- und Schankwirtschaft nebst Viktualienhandel betrieben wird, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

C. Henkel.

Vermietungen.

Zu unseren an der Mönchenbrücke belegenen Speichern sind noch zum 1sten November einige Getreideböden zu vermieten.

G. E. Meisters Söhne.

Oberrhalb der Schuhstraße No. 625 ist kommenden Ostern ein Laden zu einem reinlichen Geschäft anderweitig zu vermieten. Das Nähere daselbst drei Treppen hoch.

Rosmarkt No. 694 ist Stube und Kabinet mit Möbeln zu vermieten.

Eine billige Stube ist einem Herrn zu vermieten große Wollweberstraße No. 582, zwei Treppen hoch.

Zu der Frauenstraße kann sogleich eine gut möblirte freundliche Stube an einen ruhigen Mieter vermietet werden. Zu erfragen im Intelligenz-Comptoir.

Große Wollweberstraße No. 581 ist die 4te Etage, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, sogleich oder zum 1sten Januar zu vermieten.

Einige Böden und eine Remise sind zu vermieten Aktienpeicher No. 50 durch Carl August Schulze.

Eine für Feuer-Arbeiter passende Lokalität ist zu vermieten. Wo? sagt die Zeitungs-Expedition.

Gr. Laßadie No. 193, im neubauten Hause, ist die so eben im Bau vollendete 1ste Etage, zu Comptoir u. dgl. geeignet, mit nöthigen Lagerräumen,

die 3te herrschaftlich eingerichtete Etage sogleich oder zum 1sten Januar f. J. zu vermieten.

Carl Wrede.

Rosengarten No. 276 ist die 2te Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten.

Große Wollweberstraße No. 590 a ist die 2te Etage, bestehend in 4 Stuben, Schlafkammer nebst allem Zubehör, sogleich oder zum 1sten Januar f. J. zu vermieten.

Große Laßadie No. 241 (Sonnenseite) sind 2 Stuben nebst Zubehör zu vermieten; auf Verlangen kann auch die dritte Stube abgegeben werden.

Verschiedene Wohnungen sind im Speicher No. 46 und 47 und Blattrin No. 117 b miethsfrei. Das Nähere bei Carl August Schulze, gr. Oderstr. No. 17.

Heumarkt No. 136, 2 Treppen hoch, ist eine möblirte Stube nebst Schlaf-Kabinet zu vermieten.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein tüchtiger Siegler sucht bei einer Herrschaft eine gute Siegelei zu übernehmen. Nachweis ertheilt die Zeitungs-Expedition.

Ein Kaufbursche wird verlangt Breitestraße No. 414.

Ein Billard-Marqueur wird verlangt zur Abendhalle.

Anzeigen vermischten Inhaltes.

Das von meinem verstorbenen Mann hier am neuen Markt No. 952 geführte Tuch-Geschäft bin ich willens, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich dießerbald portofrei an mich wenden. **Stettin, den 21ten October 1845.**

Wwe. Lessing.

Während des Marktes befindet sich mein Manufaktur- und Seiden-Waaren-Lager auf dem Rosmarkt in einer Bude, schräge über der Wasserkunst.

A. Hirschfeld.

Es sind mir am 21ten d., Abends nach 10 Uhr, mitzettel gewaltsamen Einbruchs aus meinem Zimmer drei Ueberzüge und drei Paar Beinkleider gestohlen worden; in dem einen dieser Röcke befanden sich eine Brieftasche, worin 300 Thlr. in Cassenscheinen, und eine silberne Tabaksdose, worauf die Buchstaben A. W. H. gravirt sind, ebenso eine quittirte Rechnung über 30 Thlr. und ein gerichtliches Document über 156 Thlr. Da der Dieb bereits inhaftirt ist, so hat derselbe angegeben, diesen Rock bei seiner Verfolgung weggeworfen zu haben und sei derselbe von anderen Leuten aufgenommen worden. Wer mir über den Verbleib Nachricht geben kann oder zur Wiedererlangung meines Eigentums mir verhilft, dem sichere ich eine angemessene Belohnung zu.
H. W. Heydemann, Junkerstraße No. 1107.

Die Kochsrau Hironimus, wohnhaft Baumstraße No. 984, erlaubt sich bei vorkommenden Fällen den geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften ihre Dienste anzubieten.

Mein Lager fertiger Kinder-Kleidungsstücke habe ich bedeutend vergrößert und von der Pelzerstraße nach der Reißschlägerstraße No. 99, in das Haus des Herrn Präger, verlegt, wo ich bei soliden Preisen gewiß gute Waare liefern werde. Auch werden Bestellungen angenommen. Während des Marktes ist mein Stand in der Achsegerstraße.
Henriette Dederich.

Ein noch brauchbarer eiserner Ofen wird zu kaufen gesucht von **S. A. Fränkel.**

Morgen Dienstag den 28ten Oktober.

Grosses

Concert à la Strauss

im Saale des Schützenhauses.

Entree 5 sgr., Anfang 7½ Ubr.

Restaurations

Oberstraße No. 19, von Eb. Ladeke,
empfehle kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit,
Gänsebraten täglich frisch.

Mein auf **Neu-Turney No. 19** er-
richtetes **Caffeehaus** empfehle ich dem geehrten
Publikum. **H. Leutner.**

Frische Austern erhielt per Post von Hamburg und
verabreicht dieselben in seinem Restaurations-Lokal bis-
ligst **J. W. Kung, Traiteur,**
Grapengießerstraße No. 167.

Deutsche Leihbibliothek
und
Musikalien-Leih-Institut.
Prospecte gratis.

Wilhelm Fabian,
Schulzenstrasse No. 340.

≡ Musicalien ≡

zu den billigsten Preisen.

Wilhelm Fabian,
Schulzenstrasse No. 340.

Die neue **Leih-Anstalt** befin-
det sich **Frauenstraße u.**
Klosterhof-Ecke No.
905.

Jeden Tag extra feine Gänsefüße a Portion 5 sgr.
Sierholz, Koch, Frauenstraße No. 891,
Altstädterberg-Ecke.

Winterhüte

werden nach den neuesten Modellen angefertigt und um-
gearbeitet von **H. Piper, Johannis-Klosterhof.**

Lotteries-Anzeige.

Die resp. Interessenten der 92sten Lotterie werden
hiermit ersucht, die Erneuerung zur 4ten Klasse späte-
stens bis den 3ten Novbr., Abends, als dem gesetzlich
legten Termine, bei Verlust ihres Anrechts, zu bewirken.
J. Wilsnach, J. C. Kolin,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Lotteries-Anzeige.

Die resp. Interessenten der 92sten Lotterie, welche
bei uns auf laufende Rechnung spielen, werden hiemit
zur Vermeidung aller Weiterungen höflichst ersucht,

sich besonders davon Ueberzeugung zu verschaffen, daß
sie zur 4ten Klasse die ihnen kommenden Loose richtig
erhalten haben und uns, wo dies nicht geschehen, das
von schnelligst Anzeige zu machen. Nach Anfang der
am 6ten Nov. e. beginnenden Ziehung ist etwaigen
Irrthümern nicht mehr abzuhelfen, weshalb wir uns
durch diese Anzeige von späterer Verantwortlichkeit
entbinden wollen.

J. Wilsnach, J. C. Kolin,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Getreide-Mark-Preise.

Stettin, den 23. Oktober 1845.

| | | | | | | | | |
|---------|---|------|-----|-----|-------|------|-----|-----|
| Weizen, | 2 | Ebr. | 28½ | gr. | bis 3 | Ebr. | — | gr. |
| Roggen, | 1 | • | 28½ | • | 2 | • | — | • |
| Gerst, | 1 | • | 10 | • | 1 | • | 11½ | • |
| Hafer, | 1 | • | — | • | 1 | • | 2½ | • |
| Erbsen, | 2 | • | 8½ | • | 2 | • | 15 | • |

Fonds- und Geld-Cours.

Preuss. Cour.

Berlin, den 25. Oktober 1845.

| | Zins- fuss. | Briefe | Geld. |
|--------------------------------------|----------------|--------|-------|
| St. Schuldscheine | 3½ | 98½ | 97½ |
| Prämien-Scheine der Sech. à 50 Thlr. | — | 85½ | — |
| Kur. u. Neumärk. Schuldversch. | 3½ | 97½ | 96½ |
| Berliner Stadt-Obligatiouen | 3½ | 98½ | 97½ |
| Danziger do. à 1 Th. | — | — | — |
| Westpreussische Pfandbriefe | 3½ | 97½ | — |
| Grossh. Pos. do. | 4 | 102½ | — |
| do. do. | 3½ | 95½ | — |
| Ostpreuss. Pfandbriefe | 3 | 98 | — |
| Pomm. do. | 3 | 97½ | 97½ |
| Kur- und Neumärk. do. | 3½ | — | 98½ |
| Schlesische do. | 3½ | — | — |
| Gold al marco | — | — | — |
| Friedrichsd'or | — | 13½ | 13½ |
| Andere Goldmünzen à 5 Thlr. | — | 11½ | 11½ |
| Disconto | — | 4½ | 5½ |

Action.

| | | | |
|---|----|------|------|
| Berlin-Potsdamer Eisenbahn | 5 | — | — |
| do. do. Prior.-Obl. | 4 | — | — |
| Magdeb.-Leipziger Eisenbahn | — | — | — |
| do. do. Prior.-Obl. | 4 | — | — |
| Berlin-Anh. Eisenbahn | — | 119 | — |
| do. do. Prior.-Obl. | 4 | — | — |
| Hanseldorf-Elberf. Eisenbahn | 5 | — | — |
| do. do. Prior.-Obl. | 4 | 99 | — |
| Rheinische Eisenbahn | — | 91 | — |
| do. do. Prior.-Obl. | 4 | 99 | — |
| do. vom Staat garantirt. | 3½ | — | — |
| Ober-Schlesische Eisenbahn L. A. | 4 | — | — |
| do. Litt. B. | — | 102½ | 101½ |
| Berlin-Stettiner Eisenb. Litt. A. u. B. | — | 121½ | 120½ |
| Magdeb.-Halberst. Eisenbahn | 4 | — | — |
| Breslau-Schweidn.-Freib. Eisenbahn | 4 | — | — |
| do. do. Prior.-Obl. | 4 | — | — |
| Dona-Kölnr Eisenbahn | 5 | — | — |
| Niedersch. Mk. v. c. | 4 | — | — |
| do. Priorität | 4 | 98½ | — |

Hierbei zwei Beilagen.

Vom 27. Oktober 1845.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Silbersteel- und Bronze-Federn mit Elasticität.

Alle Unannehmlichkeiten des Spritzens, Kriechens u. s. w. schwinden nun für immer.

Noch niemals hat eine Erfindung größere Vollkommenheit erreicht, als diese elastischen Federn, welche auf dem ordinairsten wie feinsten Papier bei dem Bureau-, Schul- und Privatgebrauch, von den ungeschätztesten, ja selbst von zitternden Handschriften dem besten Gänsekiel vorgezogen werden. Das Gros (144 Stück) von 5 sgr. an bis 2½ Thlr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Verkaufsort: Breitestraße im Hôtel du Nord, Zimmer No. 1, parterre.

Brillen, Lorgnetten, Operngläser, Loupen etc.

Um damit gänzlich zu räumen, verkaufen wir eine plattirte Brille zu 10 sgr., feinste 20 sgr., eine Horn-Brille 25 sgr., feinste Horn-Brille 1 Thlr. 15 sgr., eine Stahl-Brille 25 sgr., feinste Pariser Stahl-Brille 1 Thlr. 15 sgr., eine silberne Brille 2 Thlr. 20 sgr., Neusilber-Brille 1 Thlr. 5 sgr.

Doppelte Operngläser von 1 Thlr. 25 sgr. an, einfache für 20 sgr., doppelte Lorgnetten von 1 Thlr. 10 sgr. an, einfache 25 sgr., große Engl. Fernröhre (Tubus) 14 Thlr., kleinere Englische Taschen-Fernröhre in Messing-Fassung 1 Thlr. 25 sgr. u. Verkaufsort: Breitestraße im Hôtel du Nord, parterre.

Schiebelampen in Messing und Neusilber, sehr sparsam

und hell brennend, incl. Glocke, Cylinder und Docht, von 2 Thlr. 15 sgr. an. Breitestraße im Hôtel du Nord.

Eine Parthie Franz. echt vergoldeter kurzer und langer Herren-Uhrketten, das Stück von 10 sgr. an bis 2½ Thlr., Armbänder für Damen, echt vergoldet von 1 Thlr. an, Gummy-Tragebänder von 5 sgr. bis 1 Thlr. 10 sgr. Breitestraße, Hôtel du Nord.

Aufträge von außerhalb werden nach portofreier Einsendung prompt effectuirt.

M. Hirschfeld,

Opticien et Bijoutier de Paris et Berlin.

Goldene Herren- und Damen, Broches, Tuchnadeln, Ohrringe.

Von einer bedeutenden Goldwaaren-Fabrik sind mir zum schnellen Verkauf eine reiche Auswahl Goldsachen übergeben, und sind die Preise wie folgt notirt:

Goldene Herren-Siegelringe von 1 Thlr. 10 sgr. an, Damen-Ringe von 25 sgr. an, Herren-Tuchnadeln von 20 sgr. an, Damen-Broches, das Neueste, von 1 Thlr. 15 sgr. an, goldene Herren-Uhrketten von 3½ Thlr. an, Ohrringe von 1 Thlr. 5 sgr. an, Colliers von 1½ Thlr. an u.

M. Hirschfeld, Bijoutier et Opticien, hier im Hôtel du Nord.

Die Mahagoniholz- und Fournier-Handlung von J. Ebner, Roßmarkt No. 758,

empfiehlt eine große Auswahl schöner Mahagony-Pyramiden, gestreiften und schlichten, so wie Polirander-, Kastaniens- und Birken-Fourniere.

Auch sind Polirander-, Mahagony-, Birken- und Eichen-Böhlen und Dicken von ¼ bis 1½ und alle Arten Möbelverzierungen billigt zu haben.

Hölzer zum Schneiden von Fournieren und in jeder Dicke werden angenommen, prompt und billigt besorgt.

Schlesische Gebirgs-Kräuter-Butter in Kübeln und ausgewogen zu billigen Preisen bei

August Welsch, Krautmarkt No. 1056.

Raffinade à Pfd. 6 sgr. bei

Carl Betsch, gr. Bollweberstr. No. 565.

Schwanenfedern und Daunen, so wie alle Sorten Bettfedern und fertige Betten billigt bei

David Salinger,

Breitestraße No. 362.

Eine aus gutem und starkem Holze erbaute Backwindmühle steht unter Beding des Abbruchs zum Verkauf. Nähere Auskunft giebt der Gasthofsbesitzer Herr Bach zu Stettin.

M. Farki,

aus Monastier in Bulgarien,

Türkischer Unterthan,

empfehlte sich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einer Auswahl von echtem Damascener Rosen-Öl in kleinen Flacons; ohne diese zu öffnen, nur zwischen die Wäsche gelegt, verbreiten dieselben lange Jahre einen höchst angenehmen Geruch. Zugleich empfiehlt derselbe eine reiche Auswahl Schmuck für Damen, aus Rosenblättern angefertigt, in verschiedenen Formen, so wie die sogenannten rothen Türkischen Korallen.

Die Wohnung ist Hôtel du Nord. Der Stand ist auf dem Roßmarkt, geradeüber der Tabacks-Handlung des Herrn Croll.

Zum Markt empfehlen wir unser
Putz- und Modewaaren-Geschäft
einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum angelegentlichst.

A. Ebeling & Co.,

Grapengießerstraße No. 164.

L. Müller aus Berlin,

Mollenmarkt No. 14,

empfehlte zum bevorstehenden Markt sein reichhaltig assortirtes Lager fertiger Herren- & Kleidungsstücke, als: Valerots, Tweeds, Victoria-Mäntel u. Ueberzieher, Tuchröcke, Beinkleider, Westen, Schläse, Haus- und Reiseröcke &c.

Sämmtliche Artikel sind nach den neuesten Fagons von den dauerhaftesten und feinsten Stoffen angefertigt und werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Für Dekantirung der Tuche wird garantirt. Das Verkaufsort ist wie früher am Roßmarkt No. 702.

L. Schäfer, Messerschmidt aus Grossen a. D., empfiehlt sich zu diesem Markt einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einer schönen Auswahl seiner selbstverfertigten feiner Messerschmidt-Arbeit. Sein Budenstand ist auf dem Roßmarkt.

Nachtrag. Meinen geehrten Kunden versichere ich schon im Voraus, daß auch im verflossenen Jahre das Wort Vorwärts nicht ohne Spur an mir vorüber ging, indem ich mit mehreren ganz neuen Entwürfen in Fassung und Gebrauch werden dienen können. D. D.

Aechte Teltower Rübchen,
vorzüglich zum Versenden geeignet, so wie Magdeburger Wein-Sauerkohl bester Qualität, offerirt bei Parthien und einzeln billigst

J. F. Krösing,

oberh. der Schuhstrasse No. 626.

Mein

Mode-, Manufaktur- u. Feinwaaren-
Lager befindet sich während des bevorstehenden
Zahrmarkts in meinem gewöhnlichen Geschäfts-
Lokal, **Reiffschlägerstr. No. 49.**

Da ich in letzter Leipziger Messe Gelegenheit hatte, sehr geschmackvolle neue Sachen, für die jetzige Saison passend, außerordentlich billig einzukaufen, so hoffe ich den Wünschen der mich beehrenden Käufer sowohl hinsichtlich der billigen Preise, als auch einer großen Auswahl in allen Artikeln entsprechen zu können.

J. Meyer,

Reiffschlägerstraße No. 49.

Joh. Dav. Wagner

aus Grünhainichen bei Jschopau in Sachsen
empfehlte zum bevorstehenden Herbstmarkt sein reichhaltiges Lager von Spielwaaren, Sackfisten und Schachteln, bunten Zuckerschachteln, Penalen, Crisic &c. und verspricht bei billigen Preisen die prompteste und reellste Bedienung. Am Bollwerk im Speicher No. 10 bei Herrn Georg v. Melle.

Stark wattirte Bournusse in Seide u. wollenen Stoffen.

Die größte

Damen-Mäntel-Fabrik

von **V. Manheimer** aus Berlin,

Oberwallstraße No. 6, der Königlichen Bank gegenüber,

zeigt ihren geehrten Kunden ergebenst an, daß sie zum bevorstehenden Markt eine eben so reichhaltige als elegante Auswahl

fertiger **Damen-Mäntel**, so wie

Herbst-Bournusse und **Wien-Mäntel**

hierher sendet. Die Stoffe, so wie die Arbeit in denselben sind wie bekannt geschmackvoll und solide, und die Preise von den einfachen bis zu den feinsten

von 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30 bis 40 Thlr.

so billig gestellt, daß selbst Wiederverkäufer ihre Rechnung dabei finden.

Es wird gebeten, das Verkaufsort genau zu beachten, daselbe ist nicht mehr, wie seit einer langen Reihe von Jahren, im Brandenburger Hause, sondern

Louisenstraße No. 753, zunächst

dem Roßmarkt, im Hause des

Schmiedemeisters Herrn Schmidt.

Taffets, Moirés und gestreifte Atlas-Mäntel.

Seine Geburts- und Kaiserthum-Mäntel.

Wien, Neu-Pollnitz, Sachsenitz, Oberitz und Marthaus-Mäntel.

Markt-Anzeige.

Carl F. W. Wiese

aus Berlin

bezieht bevorstehenden Markt wiederum mit einem großen eleganten Lager von fertigen Kleidungsstücken und empfiehlt:

für Damen

die allerneuesten Herbst- und Winter-Mäntel, Ueberröcke, Morgenblousen, Steppröcke &c., sämtliche Sachen von sehr verschiedenen Stoffen angefertigt;

für Herren:

Haus-, Morgen- und Schlaf Röcke in vielfältiger Art;

für Mädchen:

Mäntel, Bournusse, Ueberröcke, Kleiderchen, Sätze, Polka-Jäckchen, so wie auch Hausröcke;

für Knaben:

sehr nette Ueberröcke, Palitots, Beinkleider, auch Haus- und Schlaf Röcke in jeder Größe.

Sämmtliche Waaren sind modern und dauerhaft gearbeitet und sollen sehr billig verkauft werden, daher um gefällige Abnahme höflichst gebeten wird.

Mein Verkaufsort ist wie früher im Hause des Schmiedemeisters Herrn Seydel, Rossmarkt No. 759, part.

Carl F. W. Wiese

aus Berlin.

Aus Berlin.

F. Radlofs

Damen-Hut- und Hauben-Fabrik.

Zur Beachtung für meine werthen Kunden.

Da Herr Helm sein Stübchen anderweitig vermietet hat, so bitte ich die geehrten Damen, mir ihr gütiges Vertrauen nicht entziehen zu wollen, indem ich überhaupt zu diesem Markt alles aufgeboten habe, um den geehrten Damen nicht allein die elegantesten Hüte, Hauben, Kragen, Blumen, Federn, Aufsätze u. d. m. billig, sondern auch alles nach der neuesten und modernsten Fagon in größter und geschmackvollster Auswahl mitzubringen. Die Preise sind wie bekannt äußerst billig, als: echte Sammethüte von 2 Thlr. 10 Sgr. bis 7 Thlr., in Atlas von 2-5 Thlr., in leichter Seide von 1 Thlr. u. s. w. — Mein Geschäftsort ist jetzt im Brandenburger Hause, beim Gasthofbesitzer Herrn Wolter.

F. Radlof aus Berlin.

Das
Galanterie-Waaren-

Lager

VON

Ferd. Müller & Comp.,

im Börsengebäude,
ist durch Einkäufe auf der letzten Leipziger Messe und direkte Beziehungen von den Productions-Plätzen auf's Vortheilhafteste assortirt.

Markt-Anzeige.

Die erste und größte Damen-Mäntel-Fabrik Berlins
von J. Jacob,

Spittelmarktstraße No. 1,

bezieht zum ersten Male bevorstehenden Markt mit einer sehr bedeutenden Auswahl der anerkannt dauerhaft und nach der neuesten diesjährigen Fagon angefertigten

Damen-Mäntel,

auch Herbst- und Winters-Bournusse,

in allen nur möglichen Stoffen, als: in Atlas, Moirée, Satin, Taffet, Lama, Zephir, Tuch, Napolitaine, Orleans, Carmott, Mohair, Mandarin u. d. m.

Durch die strengste Reellität, verbunden mit den allerbilligsten Preisen, hofft diese Fabrik sich bei den geehrten Einwohnern Stettins dieselbe Anerkennung zu erwerben, welche sie sowohl in Berlin als auch außershalb bisher schon gefunden.

Verkaufs-Lokal beim Bäckermeister Herrn Paspow, Bollenstraße No. 693, 1 Treppe hoch,

Carl Mauri, Grapengießerstraße No. 169,
empfiehlt sein wohl assortirtes

Lager von Taback und Cigarren

in reeller Waare

zu den **billigsten** Preisen.

Große Rosinen, a Pfd. 3½ Sgr., bei
10 Pfd. a 3½ Sgr., offerirt Aug. F. Präs.

Ein kleine Portie **Rochbutter,** a Pfund

5 Sgr., offerirt Aug. F. Präs.

Schöne halbesche Back-Pflaumen verkaufen zu billigen Preisen

W. Kopp & Comp.,
Breitestraße No. 390.

Reines raffiniertes Rübol, raffinierten Südseebrannt
billig Del-Raffinerie große Domstraße No. 676.
Carl Präussing.

Wer rein leinene Waaren schwerster Qualität zu wirklich billigen Preisen

kaufen will, bemühe sich

Stoßmarkt No. 757,

Ecke der Louisenstraße.

In einer Zeit, wie die jetzige, wo Marktschreiereien jeder Art an der Tagesordnung sind, wodurch das Vertrauen zu Leinwandwaaren so gewaltsam vernichtet worden, in einer solchen Zeit kann derjenige auf Verdienst bei diesem Artikel nicht mehr rechnen. Aus diesem Grunde habe ich meine seit einer Reihe von Jahren bestandene Leinwand-Handlung aufgegeben, um in hiesiger Umgebung ein Fabrik-Etablissement zu errichten.

Alle diejenigen Vorräthe, die mir noch geblieben, habe ich daher, in der Ueberzeugung, daß bei solchen billigen, nie wieder vorkommenden Preisen dieselben sich gewiß schnell aufräumen, hier zum

Ausverkauf

gestellt, und da es hauptsächlich darum zu thun ist, in möglichst kurzer Zeit damit fertig zu werden, so sind die Verkaufs-Preise so bedeutend unter den Werth herabgesetzt, daß selbst diejenigen Herrschaften, die augenblicklich keinen Bedarf haben, gewiß gut thun werden, diese Gelegenheit zu Einkaufen zu benutzen.

Sämmtliche rein leinene Waaren sind schwerster Qualität.

Preis-Courant.

Creas-Leinwand, 50 Ellen 5 Thlr., Fernbutter Leinwand, 60 Ellen 8-10 Thlr., Bielefelder Haus-Leinwand, 50 und 60 Ellen 9-12 Thlr., gebleichte Hamenverische Haus-Leinwand, 60 Ellen 10-20 Thlr., Holländische Leinwand, 20-30 Thlr., feine Tüchbandtücher, 2 jgr. die Elle, feine Tischtücher, 2 Ellen groß, 15-20 jgr., feine Kestler-Leinwand in halben Stücken von 3-5 Thlr.

Tafel- u. Gedecke,

ein ausgezeichnetes feines Gedeck mit 6 Servietten 1½ Thlr., ein Gedeck mit 12 Servietten, vorzüglicher Qualität, für 4 Thlr., Damast-Kant-Gewebe in den erillanten und neuesten Dessins mit Stämmen, Landscapen, Blumen u. u., 6, 12 und 24 Servietten, deren Werth 10 bis 40 Thlr., für 4 bis 16 Thlr.

Da die Preise feststehen, so können Herrschaften, die von auswärts mit Aufträgen mich beehren wollen, der besten Effectuierung entgegen sehen.

Auch befindet sich noch auf dem Lager eine Parthie feiner Halbleinen, das Stück von 4½ Thlr. an, und Shirting-Oberhemden.

H. Sachs aus Berlin, das erste Mal zum hiesigen Markt,

macht Folgendes bekannt: Im Auftrage eines Leinwand-Fabrikanten aus Erxemberg bei Pausen, welcher wegen seines hohen Alters sich zur Ruhe begiebt, sind mir zur Leipziger Messe die noch übrig gebliebenen 150 Schock kreative schwere Wickhaarn-Leinwand, um damit zu räumen, für den außerordentlich wohltheilen Preis von 7 und 8 Thlr. das St., a 60 Ellen, übergeben worden; ferner eine kleine Anzahl erras. schlesische geklärte Creas-Leinwand von einer Fabrik, welche zur Umrüstung der armen Weber seit einer kurzen Zeit errichtet worden ist, von 12 bis 18 Thlr. das Stück, a 60 Ellen, errasfeine Drell- und Damast-Tafelgedecke (in Leinen), dergl. Tischtücher, Handtücher, naturgraue leinene und bunte Tischdecken zu äußerst billigen Preisen. Eine Auswahl sehr bunter Schweizer Hals- und Taschentücher, den seidenen ganz ähnlich, und feine weiße Taschentücher, 6 Stück von 20 jgr. an. Wiederverläufer oder Familien, welche Parthien kaufen, erhalten noch einen besondern Rabatt. Ein hochgeehrtes Publikum wolle sich von dieser Anzeige durch gütige Anschauung der Waare genugsam überzeugen, und genau auf das Verkaufs-Lokal, Mönchenstraße No. 610, parterre, beim Röhrmeister Herrn Müller achten.

H. Sachs aus Berlin.

Enlinder. Dsd. 17½ jgr., so wie Glaswaaren aller Art am billigsten bei A. Siebner, Mönchenstr. 459.

Täglich frische unabgefahnte Milch Breitestraße No. 345, hinten am dem Hofe.

Ein Mahagoni-Fortepiano, ziemlich neu, noch mehr als 6 Octaven groß, steht zum Verkauf oder zu vermieten Rosengarten No. 276, Hinterhaus parterre.

Ein junger grauer Papagen ist billig zu verkaufen Lindenstraße No. 1174.

Die Fuß- u. Modewaaren-Handlung

von

J. P. Schulz aus Berlin

empfehlte einem hohen Adel und geehrten Publikum zum bevorstehenden Markt, wie immer, ihre reiche Auswahl Hüte, Hauben u. s. w.

Ihr Verkaufsort befindet sich beim Klempner-Meister Herrn Scheiffler, Roßmarkt No. 711.

Markt-Anzeige

von

J. G. Mielke aus Frankfurt a. O.,

Besitzer der

Neuen Dampf-Chocoladen-Fabrik.

Ein hochgeehrtes Publikum Stettins hat meine Fabrikate mit immer steigendem Beifall angenommen, welsches mich denn auch veranlaßt hat, zu dem bevorstehenden Markt die

feinste Vanilles-Chocolade von 12½ bis 25 Sgr.,
desgl. Gewürz-Chocolade von 8 bis 15 Sgr.,
desgl. Gesundheits-Chocolade, mit oder ohne Zucker,
so wie Osmajons oder Bouillon-Chocolade, Isländisch-Moos-, Ceylon-Moos-, Carrageen-Moos-Chocolade, Chinas, Eibels und Althees-Chocolade,

Baum-Chocolade für Kinder zum Kauen,
Tagds und Reises-Chocolade,
Wigs und Devisens-Chocolade,

Racahout des Arabes, und das so sehr beliebte

Chocoladen-Pulver;

ferner eine große Auswahl der feinsten Confitüren, als: Macaronen, gebrannte Mandeln, Vanilles-Plätschen, Vanilles und Ragns-Merfellen, Zuckerbrod, Zimmts und Chocoladen-Strangen,

„echt Ostindischen Ingber,“

mit Zucker candirt,

Wiener Herren-Ruchen u.

„Bonbons,“

Vanilles, Citronens, Malz, Moorrübens und Brust-Bonbons, so wie Althees oder gespickte Maltäfer, hierher zu bringen.

Ueber die Vorzüglichkeit meiner Fabrikate spricht sich der Königl. Geheimen Regierungs- und Medicinal-Rath, Herr Dr. Frank hieselbst, folgendermaßen aus:

U r t e i l.

„Die in der Dampf-Chocoladen-Fabrik des Herrn J. G. Mielke hieselbst verfertigten verschiedenen Chocolaten sind nicht allein von mir wiederholt untersucht und geprüft worden, sondern ich habe mich auch von ihrer Zusammensetzung, der Wahl der dazu verwendeten Materialien, und der Bereitungsart derselben anschaulich unterrichtet. Nach der gewöhnlichen Ueberzeugung kann ich die „vorzügliche Güte“ dieser Fabrikate bekunden, und nehme daher gern Veranlassung, dieselben als in jeder Beziehung preiswürdig zu empfehlen.“

„Ebenfalls verdienen die von dem Herrn J. G.

„Mielke bereiteten Moorrübens, Malz und Brust-Bonbons, als heilsam bei Husten und Brustleiden, bedehnt empfohlen zu werden.“

„Frankfurt a. O., den 21sten März 1843.“

(L. S.)

ge. Dr. Frank,

Königl. Geh. Reg.- u. Medic.-Rath.

Für die Herren Conditoren empfehle ich zu Weihnachten:

Liqueur-Sandirtes,
Mary van Figuren,
Hamburger Zuckerbilder,
Platzzeug,
Hoblgut,
bunte Mandeln,
Chocoladen-Pastillen,
Non pareille, weiß und bunt,
Dragée, groß und klein,
Knall Bonbons mit Blumen,

und mehr dergleichen Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Bestellungen hierauf nehme ich auch in Stettin während des Marktes in meiner Bude an, und führe dieselben ab hier aus.

Auf Chocoladen wird der Fabrik-Rabatt gegeben. Wieserverkäufer finden zu den Fabrikpreisen vollständiges Lager. Der Stand ist unverändert in der großen Buden-Reihe auf dem Roßmarkt.

Frankfurt a. d. O., im Oktober 1845.

J. G. Mielke.

Die Wittwe Hauck aus Schlesien

empfehlte sich zu diesem Markt mit allen Sorten Hanf- und Schleifischer Leinwand, Tischzeug, Bettzeug und Taschentüchern; sie verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Die Bude steht auf dem Roßmarkt, gerade über dem Hause des Goldarbeiters Herrn Luckwaldt.

Das Berliner Möbel-Magazin

von J. Lindenberg,

Roßmarkt No. 718 b,

ist wieder mit allen Arten Möbeln, Spiegeln, Stühlen und Polsterwaaren auf das vollständigste assortirt und wird der Transport nach außerhalb auf verdeckten, in Federn hängenden Möbelwagen billig besorgt; Emballage dabei unentgeltlich.

Wegen Aufgabe des von meinem verstorbenen Manne geführten Tuchgeschäfts soll das Lager baldigst geräumt werden und empfehle ich das wohl assortirte

Tuch-Lager,

eine bedeutende Auswahl der neuesten

Buckskin- und Paletot-Stoffe, so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel en gros und en detail zu den möglichst billigen Preisen.

Wwe. Lessing,

Neuenmarkt No. 952.

Ein Chaise-Wagen soll Mangel an Raumes wegen sehr billig verkauft werden von

Louis Hoffmann.

Wein in diesem Jahre besonders reichhaltig
assortirtes Lager

fertiger Damen-Mäntel

befindet sich während des bevorstehenden Jahrs-
marktes auf dem Hofmarkt, in meinem
gewöhnlichen Budenstande,
der Wasserkunst schräg gegenüber.

Da meine vorjährigen Mäntel gänzlich ge-
räumt sind, so habe ich es mir angelegen sein
lassen, in diesem Jahre nur von den modern-
sten und geschmackvollsten Stoffen in Seide,
Wolle und Halbwolle aufs solideste und in
höchst vollkommener Weite Mäntel anfertigen
zu lassen.

J. Meyer,

Reiffschlägerstraße No. 49.

Musverkauf.

Rehage aus Bielefeld

verkauft seine Leinen-Waaren zum Markt hier sämt-
lich aus, und empfiehlt: Bielefelder Leinen, die 14 und
15 Eblr. gekostet, zu 8, 9 und 10 Eblr., 60 Ellen lang,
desgleichen Halberstädter Leinen, die 16, 17 und 15 Eblr.
gekostet, zu 11, 12 und 15 Eblr., Drillisch zu Betten,
welcher 10 und 15 fgr. gekostet, zu 7½, 9 und 10 fgr.,
Reiter-Leinen zu Luchern, so wie bunte und weiße lei-
nene Lächer, das Dugend 1 Eblr. 20 fgr., 2, 3, 4 und
5 Eblr., Französische Batist-Lächer, die 2 Eblr. gekos-
tet, zu 20 fgr., 27½ fgr. und 1 Eblr. 7½ fgr., Tafels-
gedecke in Damast mit 6 und 12 Serviervien, die 20 und
25 Eblr. gekostet, zu 10, 11 und 12 Eblr., Desserts-
Serviervien, die 3 Eblr. gekostet, zu 2½ und 3 Eblr.,
einzelne Tischtücher und Serviervien, 2½ Ellen lang, große
Tischtücher, 1 Eblr., 1 Eblr. 5 fgr., echt ostind. seidene
Taschentücher, das Pack von 7 Stück, welches 10 und
11 Eblr. gekostet, zu 4 und 9 Eblr., Parend von 2 fgr.
die Elle an, Schweinsboi, das 12½ fgr. gekostet, zu 8
und 9 fgr., Gesundheitsflanel, 1 breit, 7½ fgr., Hand-
tücherzeug, 2, 2½ und 5 fgr., a Pfd. 2 und 4 Eblr.,
und bittet um zahlreichen Besuch in seiner Bude auf
dem Hofmarkt vor dem Hause des Schmiede-Meisters
Herrn Seydel. Dasselbst ist auch sehr schöne frische
Braunschweiger Schlawurst in Fettdarm, 3 Pfd. für
1 Eblr., zu haben.

Glanz-Talg-Lichte mit drellirten Dochten, die
durchaus nicht lecken, sich durch ihr gleichmäs-
siges sparsames und helles Brennen ganz besonders
auszeichnen, offeriren billigst

Abt & Meyer,

Baustrasse No. 483 und gr. Lastadie No. 218.

Hiermit kann Niemand concurriren,
denn nur Bollenstraße, beim Sattler-
meister Herrn Elsasser & Sohn,

verkaufe ich, von Niederl. Tuchen gefertigt,
1 extraf. Tuchmäntel von 8-18 Eblr.,
1 extraf. Paletot mit Seide von 4-12 Eblr.,
1 extraf. Paletot à la Sack von 4-10 Eblr.,
1 extraf. Tuchrock von 5-10 Eblr.,
1 Buckstinhose von 2½-5 Eblr.,
1 Kalmukrock von 3½-5 Eblr.,
1 elegante Weste von 1-3 Eblr.,
1 dopp. watt. Schlafrock von 1-2½ Eblr.
Schlafrocke mit Sammet oder wollenen
Stoffen von 3-6 Eblr.,

Griechische und Spanische Mäntel, und
Knaben-Anzüge

in großer und geschmackvoller Auswahl zu
billigen Preisen.

Bollenstraße, bei den Tapezierern
Herrn Elsasser & Sohn.

Berliner Haupt-Fabrik
von
Adolph Behrens.

Die

Tuch-, Teppich- und Wollen- Waaren-Handlung,

Reiffschlägerstraße No. 130,

steht während des Marktes nicht in ihrer Bude aus.
Sie empfiehlt sich daher mit einem reichhaltigen Lager im
Hause zu äußerst billigen Preisen der geneig-
ten Beachtung.

Der Fürstl. Hof-Büchsenmacher
Wm. Hanau aus Gera

beehrt sich anzuzeigen, daß er den bevorstehenden Markt
mit einem Sortiment auserwählter Jagdgewehre, unter
welchen sich auch neu erfundene Zündnadel-Flinten, so
wie Fürsch-Büchsen befinden, beziehen und seinen Bud-
denstand am Hofmarkt, dem Hause des Herrn Kubs-
berg gegenüber, haben wird.

Gardinen - Verzierungen

in großer Auswahl, und,
um damit zu räumen,
zu sehr billigen Preisen bei

Ferd. Müller & Co.,

Börsengebäude.

zu sehr billigen Preisen.

Bollenstraße, bei den Herren Elsasser & Sohn.

An Magasin français.
Hartwigs Hotel, parterre.

E. Austrich

aus Paris

empfehlte sein vollständig assortirtes Lager von
Schmuck- und Toilette-Gegenständen,
bestehend aus künstlichen Brillanten,

Imitation de Diamants.

Dieselbst befindet sich eine Niederlage der neuesten
Pariser Shawls, Shlypse, Cravatten,
Lioner Tücher, Ostind. Foulars, die
neuesten Muster Franz. Sammetwesten;

ferner:

feinste Pariser Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen, 3—6 Thlr. pr. Duzend.

Die neuesten Gummi-Rosenträger in Seide,
Leinen und Baumwolle, die neuesten Muschel-
sachen, Necessaire-Flacons, Börsen, Gar-
nituren, überhaupt noch viele andere Gegenstände,
welche man hier zu zählen nicht im Stande ist.

Feinste Pariser Portefeuille-Waaren,
Rasier-Etui's, Brieftaschen, Cigarren-Etui's u. Schreib-
Mappen,

⚡ doppelte Perspective 1 Thlr. 10 sgr. pr. Stück,

⚡ Perognetten, Schildkröte und Elfenbein 25 sgr.
bis 1 Thlr. pr. Stück,

⚡ die neuesten Genre-Brosches 15 sgr. bis 1 Thlr.,
⚡ eine Partie Engl. Kaffeebretter von 5 sgr. bis
1 Thlr. pr. Stück, größte Form.

Derselbe empfiehlt gleichzeitig seine neu erfundenen

Mettall-Schreibfedern

von John Mitschel aus London.

Die Freunde der Stahlfedern mache ich besonders auf
die neue Emanuel-Correspondenzfeder aufmerksam, da
diese dem Kost nicht unterworfen ist; 50 verschiedene
Sorten, für alle Hände und jedes Papier sich eignend,
als: fein gespitzt, mittel fein, und ganz stumpf für
schwere zitternde Hände.

Für Wiederverkäufer mehrerer 1000 Gros pr. Gros
5 sgr.

Die Puß- und Mode-Waaren-Handlung

von M. Kleißner aus Berlin

bezieht den nächsten hiesigen Jahrmarkt zum ersten Male
mit einer bedeutenden Auswahl geschmackvoller und ele-
ganter Hüte, Hauben, Aufsätze u. nach den neuesten
Pariser Modellen, und bietet um recht zahlreichen Be-
such. Das Lager befindet sich in der Nische der Straße
No. 707, 1 Treppe hoch, ganz in der Nähe des Hof-
theaters.

Ein in Federn hängender verdeckter eleganter Reise-
wagen von außerordentlicher Bequemlichkeit und Größe ist
sehr billig zu verkaufen Oberwall No. 50.

Die Berliner erste Damen-Mäntel-Fabrik

von

S. Franck & Co.,

Jerusalemstrasse No. 17,

sieht sich veranlaßt, durch den ungetheilten Bei-
fall, den ihr Lager im vergangenen Jahre
fand, wiederum bevorstehenden Markt mit einer
viel bedeutenderen Auswahl der nobelsten und
eleganteren Damen-Mäntel zu besuchen, sämt-
lich im neuesten Pariser Geschmack, höchst sauber
und solid angefertigt; wir haben diesmal un-
ser Verkaufsort nicht wie im vorigen Jahre
bei Herrn Elsasser, sondern beim

Kaufmann Herrn W. Faehndrich,
am Rossmarkt, Ecke der Bollenstr.,
worauf wir, ein hochgeehrtes Publikum gefälligst
zu achten bitten.

Unser Lager enthält eine überraschend große
Auswahl

fertiger Damen-Mäntel, Herbst-Bournusse und Wiener Mäntel

von den allerschwersten schwarz seidenen Stoff-
en, sowohl glatt, moirirt als brochirt,
den geschmackvollsten Lamas, Ombres, Victo-
rins, Mogadors, Mandarins, Mazurkas,
Neapolitains, Polkas und vielen für diese
Saison neu erschienenen Zeugen,
den feinsten Kaisertrüden, Circassisches, Impe-
rials, Camlets, Lynxers, Damarlan u. d. m.,
sowohl in den billigen Sorten a 5, 6,
8, 10 bis 12 Thlr.,
als in feinsten Sortungen a 14, 16, 20,
25 bis 40 Thlr.,

und sind wir, wie hinlänglich bekannt, vermöge
unseres bedeutenden Absatzes im Stande, gewiß
die allerbilligsten Preise zu stellen, und werden
bemüht sein, den guten Ruf, welchen wir in
obigen Artikeln unserer Firma wohl erworben
glauben, durch die strengste Solidität in seiner
ganzen Ausdehnung zu erhalten.

Die

Damen-Mäntel-Fabrikanten

S. Franck & Co.

aus Berlin.

Hier am Rossmarkt, beim
Kaufmann Herrn Wilhelm
Fahndrich, Ecke der Bollenstr.

L. Düntz

aus Berlin.

Einem verehrten Publikum empfehle ich mich auch zum diesjährigen Herbstmarkt mit meinem Lager

wollener u. baumwollener Strickgarne u. Strumpfwaren eigner Fabrik.

Bei richtigem Gewicht liefere ich die wolle- nen Strickgarne, aus den besten, egalsten und weichsten englischen Gespinnsten angefertigt, in weiß, blau, grau, schwarz, rosa und chamois, so wie die melirten englischen Sayet-Garne, die haltbarsten und kräftigsten, die es giebt, welche in der Wäsche nicht einlaufen, desgl. ächte naturgraue wollene und auch weiße und melirte Vigonia-Strickgarne.

In Strumpfwaren führe ich, sowohl in Wolle wie in Baumwolle, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, Unterjacken, Unterhosen in allen Größen und Stärken, Hemden, Comfortables, Kindermäntel, wollene Tücher, Unter- röcke, Kamaschen und alle dahin einschlagende Artikel; besonders aufmerksam mache ich auf ein reiches Sortiment wollener und baumwol- lener Handschuhe.

Sämmtliche Artikel sind auch **gestrickt** bei mir zu haben.

Ferner empfehle ich baumwollene, mit Wolle sta. warrirte Strümpfe, Jacken u. Hosen.

Zuverlässig darf ich darauf rechnen, ein ver- ehrtes Publikum auch diesmal zufrieden zu stel- len, indem alle Artikel äußerst reell und solid

fabricirt, die Preise dazu **zwar fest,**

aber gewiß äußerst

billig gestellt sind.

Meine Wade steht auf dem Roßmarkt, grade über der königlichen Bank.

Schlesische Gebirgs-Kräuter-Butter in Fä- seru und ausgewogen empfiehlt Louis Speidel.

Sabnen-Käse pr. Stück 5 sgr. bei Louis Speidel, Schulzenstr. No. 338.

Berlins erste Damenmäntel = Fabrik

von

C. Isaac,

Königliche Bauschule No. 1,

bezieht zum zweiten Male bevorstehenden

Stettiner Markt

mit einem reich assortirten Lager vorzüglich schöner

Damen-Mäntel und Bournusse,

welche nach den neuesten Pariser und

Wiener Façons von den besten Wollen-

und Seiden-Stoffen

höchst geschmackvoll und solide angefertigt sind.

Die Preise stellen sich ungefähr von

5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 25

bis 35 Thlr.

Sowohl die äußerst billig gestellten Preise, als die Schönheit meiner

Mäntel und Bournusse

lassen mich hoffen, daß Niemand mein Lokal un- befriedigt verlassen wird, bitte daher um zahlreich ge- ehrten Zuspruch.

Das Lager befindet sich

Bollenstraße No. 762,

im Brandenburger Hause, beim Herrn

Volter am Roßmarkt.

Für Herren empfiehlt

der Schneider-Meister

F. W. Luck II. aus Berlin,

während des Marktes in Stettin Louisenstraße im

Hôtel de Russie,

sein vollständig assortirtes Lager fertiger Klei- dungsstücke, bestehend in Mänteln, Valetorb,

Ueberröcken, Leibröcken, Westen und Bein-

kleidern in den schönsten Modifarben, elegant

und dauerhaft nach den neuesten Moden ge- arbeitet.

Knaben-Anzüge

nach den neuesten Moden, sowie auch Vorne- Heber-

röcke, Herren-Haus- und Reise-Röcke, und ein

Sortiment von den so vorzüglich dauerhaften

Tricot-Unterzie- Jacken u. Beinkleidern, welche

lestere sich wegen ihres guten Eigens besonders

zum Reiten eignen, zu den billigsten Preisen.

Jede Bestellung wird prompt und reell ausgeführt.

Zweite Beilage.

Literarische und Kunst-Anzeigen.

Bei E. F. Fürk in Nordhausen erschien so eben und ist in der Unterzeichneten zu bekommen:

Das Zahnen der Kinder

und die sichersten Mittel, dasselbe zu erleichtern und die krankhaften, in der Zahnperiode eintretenden Leiden zu heilen. Allen Eltern dringend empfohlen. Nach den Ansichten der erfährndsten Aerzte und langen Beobachtungen in der Kinderwelt, von Dr. Dietrich. Zweite vielfach vermehrte Auflage. 12. 1845. Broch. 15 Sgr.

Das Zahnen der Kinder ist oft der Scheideweg zwischen Leben und Tod. Allen Eltern, denen das Leben ihrer lieben Kleinen am Herzen liegt, können durch Befolgung der in diesem Werkchen angegebenen Mittel das Leben der lieben Kleinen erhalten und mit weniger Sorge wird die sorgsame Mutter der Periode des Zahnens entgegen sehen.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Sannier.)

Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt
in Stettin.

Bei Rob. Frieße in Leipzig ist erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:

Rob. Blum's Portrait in Stahlstich,
aus E. Raumburg's Kunst-Anstalt. gr. Folio. Preis
10 Silbergroschen.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Sannier.)

Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.

Die Buchhandlung von

E. Sanne & Comp.
in Stettin,

Reiffschlägerstraße No. 129.

nimmt Unterzeichnungen an auf

**Wigand's Conversations-
Lexicon.**

Vollständig in 12 Bänden, — jeder Band in
12 Heften, — jedes Heft 2½ Sgr.

Dieses Werk, für dessen Vortreflichkeit und schon die Verlagsbandlung (Otto Wigand in Leipzig) bürgt, wird in 12 Bänden dieselbe Bogenzahl umfassen wie das Brockhaus'sche in 15 Bänden, ist eleganter ausgestattet als jenes und um
8 Thaler billiger.

Das erste Heft ist bereits ausgegeben.

Unsern Journal-Zirkel empfehlen wir zu
geneigter Theilnahme und können die versohl. Inter-

essenten jeder Zeit eintreten. Jede Woche wird zweimal gewechselt. Praen.-Preis halbjährig 3 Thaler. Auswärtige erhalten wöchentlich eine Doppelsendung.

E. Sanne et Comp.,

Reiffschlägerstraße No. 129.

In unserm Verlage sind erschienen:

Neuer

**Pommerscher
Volks-Kalender**

für 1846,

ausgestattet mit vorzüglichem Stahlstichen, und mit reichem, verschiedenartigem und zeitgemäßem Inhalte, sauber geheftet, mit fein Velinpapier durchschossen

10 Sgr.

Noch nie ist für einen so billigen Preis
ein so eleganter Kalender erschienen!

Verbessert und alter

Kalender für 1846

oder Kleiner Haus-Kalender a 5 Sgr.
mit Papier durchschossen 6 Sgr.

Grosser Wand-Kalender mit weißen Zwischencäusen bei jedem Monat, 2 Blatt, 5 Sgr.

Mittler Wand-Kalender, im Arrangement dem Vorstehenden gleich, 3 Sgr.

Kleiner Wand- oder Toilette-Kalender 2½ Sgr.

Außerdem sind bei uns zu haben:

alle übrigen Volks-Kalender von **Gubitz, Steffen etc.**

Ferd. Müller et Comp.,

Buchhandlung, Börse.

In fünfter verbesserter Auflage ist bei der Unterzeichneten zu haben:

Wom Wiedersehen

und der Fortdauer unserer Seele nach dem Tode. 1) Vom großen Jenseits, — 2) dem wahren christlichen Glauben, — 3) dem Dasein und der Liebe Gottes, — 4) erbauliche Betrachtungen über Tod, Unsterblichkeit und Wiedersehen.

Vom Dr. Heinichen. Preis 10 Sgr.

Ueber das Jenseits und alles das, was darin zu erwarten ist, giebt diese erbauliche, belehrende Schrift treffliche Aufschlüsse.

Ferd. Müller & C^o,

im Börsengebäude.

Verkäufe beweglicher Sachen.


Zum bevorstehenden Markte habe ich mein Leinwand-
Waaren-Lager aufs Beste sortirt und empfehle je-
den Artikel zu dem solidesten Preise.

**Auch während
des Markts befin-
det sich der Ver-
kauf in meinem
Laden.**

E. Aren, oberhalb der Schuhstraße No. 855.

Die Handlung
Englischer und Solinger Stahlwaaren
von G. Noack

in Berlin, Breitestrasse No. 7,
empfiehlt zum gegenwärtigen Markt, auf dem
gewöhnlichen Platze vor der Tabackshandlung
des Herrn Croll, eine reiche Auswahl von

Tischmessern und Gabeln  **30**
 ist passenden Dessert-, Tranchir-, Butter- und
 Käse-Messern und Fischgabeln; ferner Engl.
 saftig schneidend abgezogenen Rasirmessern
 guten Streichriemen, wie auch Feder-, Instru-
 menten-, Jagd-, Garten-, Formir-, Hücke-,
 Leder-, Brod-, Zucker- und Käse-Messern
 Scheren, als: Damen-, Nagel-, Papier-, Licht-
 und Lampen-Scheren in jeder Qualität; sowie
 vielen anderen in diese Branche einschlagen-
 den Artikeln zu den billigsten aber festen
 Preisen.

Doppelflinten, Büchsen
und Büchseflinten
empfiehlt dieselbe ebenfalls von guter Qualität
unter vollständiger Garantie zu den billigsten
Preisen.

Augverkauf.

St. Marti No. 71, 1 Zroppe bed, im Hause des
Händlers-Johannsen Herrn Wellhausen,
jed eine bedeutende Partie

Winter-Buckskin, feine Nederl. Tuch:
und Westenstoffe

en gros und en détail zu aufzulebenden Preisen
verkauft werden.

Lange und kurze, coul., schwarz und weiße Garces
 Damen-Handschuhe ausserordentlich guter Qua-
 lität, in glänzend großer Auswahl, und mehr-
 ere Tausend Stuck neuester, altester und sassen.
 Putz- und Haubenbänder sind en gros und en
 detail sehr billig zu haben bei

Morris & Co., Nehlmart No. 401.

Naturgouc sehr schöne Enal, weiche Strick-
wolle zu dem sehr billigen Preise von 25 for.
das Pfd., und die allergrößte Auswahl anderer
sehr billiger feiner weißer und coul. Strickwol-
len merkwürdig guter Qualität sind en gros
und en detail sehr reichwändig zu haben bei

Moritz & Co., Kohlmarkt No. 431.

Alle Sorten Futterkattune, Doppeltattune, weiße Flirtings, Glanzkattune und weiße Terinrouffeline sind wieder sehr billig in großer Auswahl zu haben bei

Moritz & Co., Kohlmarkt No. 431.

L. Constant, Fabrifant,

Berlin: Kurstraße No. 30,

Madrid. Calle Ancha Majaderitos No. 4,
bezieht zum ersten Mal den hiesigen Markt mit einem
Lager, bestehend in 24 Gattungen f. und ord. Schwarz-
walder Wand-Albren, wobei dauerhafte Becker a 12 Füll-
mit eleg. und gew. Matras-Feuerzeugen nebst dazu geh.
Geräthschaften, Kranz, Spardochten für alle Lampen,
Kranz, Radlichtern, Oelinderbäumen, arzen und kleinen
Händtaschen, Kranz, Dürren, Nischeln, Zuckeret c. —
Gewehr, den guten Ruf seines Hauses zu machen
wird derselbe bei besser Waare die meistensten Vortheil
greife stellen. — Sein Stand ist die Gegend der gross
Budenreihe, dem Hause des Kaufmann Lander
gegenüber.

Markt - Anzeige.

Der Haupt-Neubenz- und Ceustaren-Fabrikant

F. W. Reichenbach aus Berlin

geht hiermit den hohen Herrschaften und dem geehrten
 Publikum ganz ergebenst an, daß auch in diesem Monat
 das schon früher mit so vielem Beifall aufgenommene
 Baaren-Lager wieder in der großen Budestraße, dem
 Hofe gegenüber, ist, und bittet daher, ihn mit dem
 geübten Vertrauen wieder beehren zu wollen.

Die Bunde ist mit etlicher Fiuma bezeichnet.

F. 25 Dieffenbach.

Die
Stroh- und Modenhut-Fabrik
von W. Kleemann aus Berlin

besitzt diesen Markt mit einem Lager von Beizel und
Purzfürten für Tamen und Kinder, im Tausch und
eingeht zu den billigsten Fabrikpreisen. Der Stand ist
in der Leinwandstraße, vor dem Schleifmüller'schen
ischen Hause. Die Wohnung ist in der St. Leonards-
No. 785, parterre.

Anzeige für Damen.

Die Französische, Englische u. Wiener
Schnürleiber-Fabrik von

G. Lottner

aus Berlin

empfehlte sich diesen Markt wiederum mit einem
sehr großen Lager von Corsets neuester Façon,
wovon sich auch eine ganz neue Art Polka-
Corsets befindet, so wie auch Corsets ohne
Kraut, welche, um damit zu räumen, billig ver-
kauft werden. Streppöcke in schönster Aus-
wahl. Strümpfen, jedoch nur von seidnem
Stoff, und Gamaschen, ganz schön und billig.
Der Verkauf ist, wie immer zur Marktzeit,
im Hause des Herrn Malbranc, am Hofmarkt,
No. 708, der kleinen Domstraße gegenüber.

Markt-Anzeige.

■ Wilhelm Degebrodt, ■

Kaffeehändler und Conditör aus Berlin,
hat hiermit das Vergnügen, zu diesem Markte wiederum
sich mit einer reichhaltigen Auswahl seiner beliebten Fe-
stbäckere zu empfehlen.

Derselbe kann mit Allem, was zum Honig- und
Zuckerbäckwerk gehört, in besonderer Feinheit und
von höchstem Wohlgeschmack aufwarten, und hält außer
Honig- und Kaffeehülsen aller Art, auch feinste
französische Gewürzkräuter, nebst vielerlei Arten
seiner Kuchen in Packeten, namentlich: Extrafine
Marzipan-, Makronen-, Eissen-, Delikatessen-,
Wiener Herren- und Schokoladenkuchen, auch
braune und weiße Nürnberger, Baseler Le-
buchen und viele andere Sorten vorrätig.

Feine Bonbons aller Art, Confitüren,
Makronen, gebrannte Mandeln, Zuckernüssen,
candirte Sachen, Dragées, Dragant, feine und gewöhn-
liche Melangen, Thee- und Kaffeebrot, Chokolade-
nugelpulver, feine Schokoladen zu jedem Preise und
viele andere Gegenstände, sich eben sowohl durch aus-
gezeichnete Beschaffenheit als verhältniß-
mäßige Billigkeit empfehlend, sind vorhanden.

Indem die geehrten Herrschaften hiervon avertirt
werden, bemerke ich noch, daß mein Stand wie bisher
auf dem Hofmarkt — gegenüber der Erolschen
Tabackshandlung befindlich — und mit der Be-
zeichnung: „W. W. Degebrodt aus Berlin“
versehen ist.

Brillen, Vornetten, Overnucker, Perspective, Lupen,
optische Spiegel, Mikroskope, — kurz, was zu meinem
Fache gehört, empfehle

W. H. Rauche jr., Optikus, Neumarkt No. 29,
Rathenower Brillen-Niederlage.

Beachtungswerth.

Wer zu wirklich billigen Preisen gute
und rein leinene Waaren kaufen will, be-
mühe sich gefälligst zu mir, indem ich jeden Ar-
tikel in anerkannt bester Qualität bedeutend bil-
liger verkaufe, als die Concurrenz es ausbreit.

S. Manasse.

NB. Auch während des Jahrmarktes verbleibt das La- ger nur in meinem Laden.

S. Manasse.



Die Schirm-Fabrik
von

H. G. Kluge



empfehlte zum Markte ihr wohl assortirtes Lager dauers-
hafter baumwollener und seidener Regenschirme, für de-
ren Lichtheit garantirt wird, im Preise von 20 sgr.
bis 6 Thlr., im Duzend noch bedeutend billiger. Der
Zustand ist am Hofmarkt, dem Herrn Knick vis-
à-vis, und in meiner Wohnung, Fuhrstraße No. 628.

Mein aufs Reichhaltigste mit allen Ni-
ten Tuchen und modernen Winterstoffen aus-
gestattetes Lager verbleibt während des Jahr-
marktes in meinem Laden, Neumarkt- und
Reißschlägerstraßen-Ecke.

Ich zeige dies meinen geehrten Abneh-
mern mit der Bitte an, mich mit fleißigem
Zuspruch beehren zu wollen

A. W. Studemund.

August Müller aus Berlin,

welcher während der ersten Hälfte des hiesigen Marktes
im Hause Hofmarkt No. 718 b, parterre, ausstehen
wird, empfiehlt sein Lager von ausgesuchter moderner
Kleiderstoffen in Seide, sowie schwarze und colorierte
Sammete, Gravuren, Schlipse für Damen und Herren,
Schawls in schwarz und colorirt, Taschentücher u. zu
den billigsten Preisen bei ganz solider Waare.

**Fr. Astrachaner und fr. Elb-
Caviar,**

fr. Leipziger Lerchen, feiten geräucherten
Lachs, marin. Lachs, Pomm. Neunaugen,
Kieler Sprotten, neue Braunschw. Cer-
velat- und Jauersche Bratwurst, Sardines
à l'huile in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Büchsen, sowie
Stralsunder Brat- und Flickheringe em-
pfung und empfiehlt billigst

J. F. Krösing,

oberh. der Schuhstrasse No. 626.

Neue Malaga Weintrauben,
reife Ananas, süsse Apfelsinen, grosse
grüne Orangen, Citronen, Ital. Maronen,
neue Trauben-Rosinen und Schalmandeln,
fl. Capern, grüne Oliven, Lamberts- und
Ital. Wallnüsse, offerirt billigst

J. F. Krösing,

oberh. der Schuhstrasse No. 626.

Von allen Sorten feiner Lichte, als:
Weisse und couleurte Wallrath-, So-
rauer- und Frankfurter Wachslichte,
Margarin-, Stearin-, künstliche Wachs-
lichte, sowie fl. Apollo-Kerzen, Elbin-
ger Glanz- und Oranienburger Palm-
Wachs-Lichte, weissen und gelben
Wachs-Stock,

ist mein Lager vollständig assortirt und empfehle
davon in Parthien und einzeln billigst

J. F. Krösing,

oberh. der Schuhstrasse No. 626.

Engl. Chester Käse, Ital. Parmeman-
Emmenth., Schweizer, grünen Kräuter-,
Holl. Süssm., ächten Limburger, Edamer,
Schweizer Sahnen- und Fürstenflagger
Käse empfiehlt bei Parthien und einzeln
billigst

J. F. Krösing,

oberh. der Schuhstrasse No. 626.

Markt-Anzeige.

Kleine Wollweberstrasse No. 729 offerire ich folgende
Mantel zu sehr billigen Preisen: seidene Bänder, die
neuesten Dessains in Atlas, Taffet und Blonden zu Hü-
ten und Hauben; ferner Tülls, Spitzen, Handschuhe,
Kragen, Manschetten, Kravatzen für Herren u. Um
geneigten Zuspruch bittet

E. Hamburger.

Contobücher,

mit und ohne Linien, sind stets in allen Größen
und Formaten vorrätzig, ebenso werden Bestellungen
hierauf schnell und pünktlich ausgeführt.
Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von Schreib-,
Concept- und Briefpapieren, so wie **Stahl-**
federn bester Qualität, das Gros von 5 far. an,
weshalb um recht fleissigen Besuch ergeht bittet

Eduard Krampe,

Königsstrasse No. 109.

Optisches Lager.

Rathenauer Brillen-Niederlage.

Staarbrillen — in allen Nummern bei

W. H. Rauche jr., Optikus, Heumarkt No. 29.

Dunkersche Hörrohre bei

W. H. Rauche jr., Optikus, Heumarkt No. 29

Rathenauer Brillen-Niederlage.

Brillen mit „blauen Gläsern“ — empfiehlt

W. H. Rauche jr., Optikus, Heumarkt No. 29,

Rathenauer Brillen-Niederlage.



C. T. Wehrmann

aus Sachsen

empfehlte sich zum ersten Male mit einer Auswahl von
sächsischen Strickreien, genäherten und tambourirten Socken
auf Mull, Batist und Brüsseler Grund, als: Conzeub,
Fischhäus, große und kleine Kragen über hohe und halbe
hohe Kleider, mit und ohne Kanten applicirt, Unter-
Chemisettes mit und ohne Uebertragen, Mull- und Bas-
tistklats, Haubenborden, Kinderhäubchen, Kindertragen,
Manschetten, Mull- und Batiststreifen, Einsätze, glatte
und gestricke Taschentücher, schwarze und weisse echte und
unechte Kanten, Blonden u.

NB. Auch werden einige Gegenstände zu sehr bewun-
derswerten Preisen verkauft, als: ganze und halbe Unters-
hemdschen zu 10 und 12 $\frac{1}{2}$ sgr. das Stück, kleine und
große Ueberschlagtragen zu 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 sgr., große
Kragen über Kleider zu 15 und 20 sgr., Lätze zu 5 sgr.,
Manschetten zu 2 und 2 $\frac{1}{2}$ sgr. das Paar, Berchen zu
15 sgr. u.

Stand: auf dem Hofmarkt in einer Bude, der Tas-
schenhandlung des Herrn Groß gegenüber, und an der
abhängenden Firma zu erkennen.

Das Lager

Berliner Damen-Mantel

von

Levin Aron

befindet sich bevorstehenden Markt beim Uhrmacher Hrn.
Zieintrink, Hofmarkt No. 720, und empfiehlt
eine große Auswahl der neuesten diesjährigen Modells
in seidenden und feinen wollenen Stoffen, so wie Tuch-
und Sammet-Mantel. Das mir seit einer Reihe von
Jahren hier geschenkte Vertrauen habe ich auch diesmal
dadurch zu erhalten gesucht, daß ich meine sämtlichen
Mantel, wie früher, aufs Sauberste und Dauerhafteste,
elegant und nur in vollkommenster Weise habe anfertiz-
gen lassen und die Preise aufs Billigste stelle.

Levin Aron.

**Die Leder- u. Saffian-
Handlung von W. Korn-
feld aus Berlin ist zum
bevorstehenden Stettiner
Markt unverändert bei
dem Kürschnermstr. Hrn.
Koch, Grapengießer-
straße No. 156.**

**Die Leder- und Hanfgarn-Handlung
von**

L. Kornfeld aus Berlin

ist während des bevorstehenden Marktes

Heumarkt No. 135,

und empfiehlt:

braunes Kalbleder zu Stiefeln, feinsten schwarzen Saffian, Gemsenleder, schwarzes und raubes Kalbleder, Wiener Leder, alle Arten gefärbtes, lackirtes und gepaltes Leder, Maschinens-Hanfgarn, Korksohlen, Mägen-schirme Mägenstoffe &c.

.....
Nunmehr im Besitz meiner in Leipziger Messe
persönlich eingekauften Puz- und Modewaaren, er-
laube ich mir dieselben einem sehr geehrten Publi-
kum bestens zu empfehlen.

Wie immer war ich auch diesmal bemüht, die
elegantesten Modelle zu Herbst- und Winterhüten,
Blonden- und Füllhauben, Theaterhauben, Ball-
und Gesellschafts-Aussagen und Coiffuren zu erhal-
ten und dieselben aufs Sauberste in den neuesten
Stoffen nacharbeiten zu lassen.

Außerdem empfehle ich mein Lager Modébänder,
künstlicher Blumen und Federn, so wie auch ein
Sortiment der neuesten gestickten Molltragen, Che-
misettes, Manschetten, Ueberfalltragen und Taschen-
tücher.
C. A. Greck, Kohlmarkt No. 621.

.....
Mein Lager von

Leinen-Waaren und fertiger

Wäsche,

welches zum bevorstehenden Markte auf das Voll-
ständigste assortirt ist, erlaube ich mir angelegent-
lich zu empfehlen.

C. A. Rudolphy.
.....

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Auflösung.

M. Goldstein aus Berlin,

zum gegenwärtigen Markte

Louisenstraße No. 755, beim Conditor Herrn
Wimmer.

Unerwartete Unternehmungen sowohl, als auch das Umsich-
greifen der Concurrenz veranlassen mich, mein seit zehn
Jahren in Berlin bestehendes Herren-Garderobe-Geschäft
aufzulösen, und, um dies zu beschleunigen, habe ich ein
sehr großes Lager fertiger Kleider für Herren, für die
jetzige Jahreszeit passend, hieher zum Markte gebracht,
welche theils zum kostenden, theils unterm kostenden
Preise verkauft werden sollen. — Ich empfehle daher
einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum,
diese Annonce besonders zu beachten, da sich nicht
leicht wieder solche gute Gelegenheit darbieten möchte,
reelle und gut gearbeitete Kleidungsstücke zu Sportprei-
sen einzukaufen.

Das Lager besteht aus mehreren Hunderten der ge-
schmackvollsten

Sack-Paletots von 3 $\frac{1}{2}$ —15 Thlr.,

festanschließende dito von 5—16 Thlr.,

Luchröcke von 6 $\frac{1}{2}$ —14 Thlr.,

Span. u. Griech. Mäntel von 8—18 Thlr.,

Bournusse von 7 $\frac{1}{2}$ —15 Thlr.,

Beinkleider in Tuch und Buckskin von
2 $\frac{1}{2}$ —6 Thlr.,

Westen in versch. Stoffen von 1—3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

Schlafröcke von 1 $\frac{1}{2}$ —8 Thlr.,

Haus- und Knopfröcke von 2—5 Thlr.,

Sack-Paletots für Knaben von 2 $\frac{1}{2}$ bis
5 Thlr.,

Beinkleider und Westen für Knaben
in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen &c.

Noch bitte ich zu bemerken, daß jeder im Preiscou-
ranz angegebene Artikel vorhanden ist, und es bei mir
nicht heißt: dies oder jenes zu billigen Preisen An-
noncirte sei vergriffen.

M. Goldstein

aus Berlin,

Louisenstraße No. 755,

beim Conditor Herrn Wimmer.

— Gothische Buchstaben —

zum Zeichnen der Wäsche, welche sich auch zum Nach-
sticken eignen, nebst echter blauer und rother Tinktur
empfiehlt zu diesem Jahrmarkt

Joh. Banderesky aus Berlin.

Der Stand ist an der Firma zu erkennen.

Die allergrößte Haupt-Schnürleiber- und
Stepprock-Fabrik von
C. Neubert

in Berlin, Klosterstraße No. 50,
empfiehlt allen Damen zum bevorstehenden Markt:

- 1) Pariser und Wiener Schnürleiber, höchst elegant und bequem sitzend, 2) Morgen-Corsetts mit und ohne Elastizität, 3) Leibbinden für Damen und für Kinder von 3 Monaten an, statt der Wickelbänder, 4) Tanzgürtel, 5) Knaben-Säcke, 6) Polka's für kleine Mädchen, in den brillantesten Farben, 7) Steppröcke, mit Pferdehaare, 8) seidene Schürzen, 9) Damen-Mäntel, 10) Schürzenkel und Blangiers.

Mein Stand ist, wie immer, auf dem Hofmarkt, gerade über der Wasserfont, vor dem Hause des Herrn Croll.

Mein Lager ächter Havanna,

Hamburger und Bremer Cigarren erlaube ich mir zum bevorstehenden Markte bestens zu empfehlen.

Heinr. Bühren,

oberh. der Schuhstr. No. 623.

Von rheinischen Maschinen-

Schreib-, Concept- u. Post-Papieren ist mein Lager vollständig assortirt, und empfehle solche zu billigen Preisen.

Heinr. Bühren,

oberh. der Schuhstr. No. 623.

Linirte und unlinirte Conto-

Bücher halte ich stets vorrätig und lasse auch solche nach Angabe schnell und billig anfertigen.

Heinr. Bühren,

oberh. der Schuhstr. No. 623.

Malagaer Citronen, Apfelsinen, Weintrauben, Muscateller Traubenrosinen und Schaalmandeln bei

Ludwig Meske,

Grapongießerstraße.

Zum gegenwärtigen Markt ist unser Stickerie-, Weißwaaren-, Gardinen- und Möbelstoff-Lager durch die in jüngster Leipziger Messe eingekauften Waaren auf das Vollständigste assortirt. Wir empfehlen daher die neuesten Französischen, Schweizer und Sächsischen Stickerien, alle Arten glatte und faconnirte Weißwaaren, die elegantesten Möbelstoffe in Seide, Wolle und Halbwolle, nebst dazu passenden Garnirungen, als: Borden, Frangen, Quasten, Schnüre etc. etc.

Sämmtliche Artikel sind neu und die Preise aufs Billigste gestellt.

Piorkowsky & Co.,

Kohlmarkt- und gr. Domstraßen-Ecke.

NB. Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

F. Wagner & Co. aus Solingen,

in Berlin: Jägerstraße No. 36, empfehlen während des hiesigen Markts ihr Lager verschiedener Messer und Gabeln, Engl. Rastermesser, Taschens- und Federmesser, Schlittschuhs, Kindersäbel und Gewehrchen; ferner Jagdgewehre unter Garantie, Zündnadelgewehre, Pistolen, Feuersäge, Hirschfänger, Pulverhörner, so wie Sporen, Steigbügel und Candelare in Stahl und Neussilber, Säbel, Degen, Rapier etc. zu den billigsten aber festen Preisen. Stand: Hofmarkt, große Budenreihe, Eckbude, dem Hause des Kaufmann Herrn Schneider gegenüber.

Markt-Anzeige.

Das Berliner Kleider-Magazin für Herren,

Mönchenstraße No. 458,

verkauft, um einen raschen Absatz zu erzielen, alle Artikel billiger wie sogenannte Ausverkäufe, enthält sich stets aller Marktschreierei und wird jedes auf dem Lager befindliche Kleidungsstück eben so wie auf Bestellung gearbeitet, wovon sich jeder das Geschäft Beehrende überzeugen wird. Seine schwarze und couleure Tuchröcke von 5 bis 18 Thlr., wattierte und unwattierte Twinen und Sack von 6 bis 16 Thlr., feine Tuch- und Buckskin-Beinkleider in allen Farben von 2½ bis 7 Thlr., eine große Auswahl Westen von 20 sgr. bis 5 Thlr., Haus- und Schlafrocke und noch mehrere in dies Fach einschlagende Artikel.
H. Jacob Sohn.

Mönchenstraße No. 458.

Einer besondern Beachtung werth.

D. Wihl's Chemische Sichtsocken und Sohlen.

als ein so berühmtes Mittel gegen Sicht, kalte Füße, Frostbeulen und andere durch Kälte entstandene Anschwellungen, im In- und Auslande bekannt, von Ärzten, als vom Königl. Geh. Hefrath Dr. Bischof, Professor der Heilkunde zu Bonn, vom Königl. Kreis-Physikus Dr. Bricken, zu Elberfeld u. m. a. empfohlen und praktisch bewährt, sind mit dem geschriebenen Namenszuge des Erfinders versehen, für Stettin und Umgegend ausschließlich zu haben bei Herrn

C. Schwarzmannseder, Grapengiesserstrasse No. 168.

Der Preis der Socken ist: 1 Thlr. 20 sgr. pro Paar.

Der Preis der Sohlen ist: 15 sgr. pro Paar.

Die Socken werden des Nachts an den bloßen Füßen, die Sohlen am Tage in Schuhen und Stiefeln getragen; erstere sind hauptsächlich gegen gichtisch-rheumatische Schmerzen, Frostbeulen, Anschwellungen etc., letztere gegen kalte Füße. —

Gänzlicher Ausverkauf.

Zum bevorstehenden Markt muß ein Berliner Lager, bestehend aus

1000 Stück

Haus- und Schlafrocken,

sowie Tuch-Bournussen und Säcken nach dem neuesten diesjährigen Französischen und Englischen Schnitt dauerhaft und gut gearbeitet, und waitirten Damen-Blousen und Steppdecken und einigen Duzend Kindersachen gänzlich geräumt werden.

Schlafrocke von 1½ — 10 Thlr. an,

so wie die übrigen Waaren nach den nur erdenklichsten billigsten Preisen, wovon sich ein jeder der mich Beehrenden gewiß überzeugen wird, und Niemand das Lokal unbefriedigt verlassen wird.

Das Lokal befindet sich im Hause des Klempnermeisters Herrn Scheffler, Nischebergstraße No. 711, unweit des Hofmarktes.

A. Bauch

aus Remse in Sachsen.

empfeht sich einem hochgeehrten Publikum mit einer reichhaltigen Auswahl der neuesten Tuch- oder Buckskin-, wie auch Mailänder Handschuhen von Zwirn, Seide und Baumwolle in allen Größen, Mänteln von Zwirn und Baumwolle, Fupchen, Päckchen, Regie, Kinderschuhe, Geldbörsen, Unterhemdkleider für Damen und Herren, Kragen, Manschetten, Anzüge für Puppen u. s. w. und sichert die rechtlichen Preise zu. Das Verkaufs-Lokal, Heine Wallweberstraße No. 727, bei Herrn Eisert.

Die

Puh- und Mode-Handlung

VON

S. Friedländer aus Berlin,

Hofmarkts und Louisenstr.-Ecke No. 757, 1 Treppe, empfiehlt in sehr reicher Auswahl die nach den neuesten Pariser Modells copirten Hüte in Sammet und Seide, Aufsätze, Hauben, Coiffuren, und werden die geehrten Damen sowohl durch die kleidenden Fagons, wie geschmackvoll arrangirten Gegenstände, als auch durch die billigsten Preise in jeder Hinsicht so zufrieden gestellt, um auf eine beständige Kundschaft rechnen zu können.

Therese Knoevenagel, geb. Rückart,

befucht zum erstenmal den Stettiner Herbstmarkt mit einem vollständigen Lager nach den neuesten Modellen gearbeiteter Winterhüte in Sammet, Seide und allen Modestoffen, Puh- und Negligé-Hauben und mehreren darin einschlagenden Artikeln (die Liebsten, zweckmäßigen Chausseus in reicher Auswahl, von 1 Thlr. an,) und bittet, das ihr so langjährig in den Frühjahrsmärkten geschenkte Vertrauen auch ferner ihr zu erweisen, und der rechtlichen Bedienung versichert zu sein.

Verkaufsort im Hause des Restaurateurs Herrn Müller in der kleinen Domstraße No. 685, part. links.

* Mein außerordentlich reichhaltiges Lager von
Gold- und Silberwaaren

empfehle ich zum bevorstehenden Markt die besten und auswärtigen Käufern bestens.

**Der Juwelier, Gold- und
Silber-Arbeiter L. Wolff,**
Hofmarkt No. 430,

L. Vetter & Co. gegenüber.

Vor allen andern verdient diese Annonce der

Beachtung. D. Nehmer,

Rossmarkt No. 698,

erlaubt sich einem hochgeehrten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er während der Dauer dieses Marktes von einem der ersten

Berliner Kleider-Magazine
ein Commissions-Lager erhalten hat und beauftragt ist, die neuesten und geschmackvollsten

Herren-Kleider,

wie sie für die jetzige Jahreszeit passend sind, zu den solidesten Preisen zu verkaufen.

Das Lager enthält eine brillante Auswahl der neuesten Sack- und anschließenden Paletots, Buckskin-Beinkleider, Westen, eine Auswahl von

300 St. Schlafrocken

in verschiedenen Stoffen und Preisen, außer diesen, alle in dies Fach einschlagende Artikel.

Der Verkauf dieses Lagers ist in meiner Wohnung, Eingang durch den Laden.

D. Nehmer, Rossmarkt No. 698.

Adolph Jaeger aus Berlin

bezieht diesen Markt wieder mit seinem assortirten

Manufaktur-Modewaaren-Lager,

reich versehen mit den neuesten wollenen Kleiderstoffen, Kleider-Gattungen, Mantelstoffen, Wiener, Französischen und andern wollenen Umschlagetüchern, dergleichen seidene in schwerer Qualität;

für Herren:

bedeutende Auswahl schwerer Westensammets, wollenen Westensstoffe, echt Ostind. seid. Taschentücher, ganz schwere seid. Shawls und seid. Halbtücher &c.

Um das Lager noch vor der Frankfurter Messe zu räumen, wird zu nie wieder vorkommenden billigen Preisen verkauft.

Stand: der Bank gegenüber und die Bude an obiger Firma kenntlich.

Markt-Anzeige.

Einem geehrten Publikum empfehle ich, aber ohne alle Marktschreierei und zu solchen billigen Preisen, wie es an Reellität der Waaren noch nicht dagewesen und auch keiner meiner Concurrenten im Stande ist, so billig zu liefern,

moderne Haar-Douren, von 1 Thlr. an,
Damen-Scheitel mit weißem Strich, von 25 sgr. an,
moderne Hänge-Locken, von 10 sgr. an,
Haar-Föpfe für Damen, von 15 sgr. an,
Uhrenketten von Haaren,
Parfümerien und Haarbürsten zu sehr billigen Preisen.

Friedrich Menzel,

Coiffeur, Reiffschlägerstraße No. 132.

Markt-Anzeige.

Zum bevorstehenden Markt die ergebene Anzeige, daß das Haupt-Depot sämmtlicher Honig-, Gewürz- und Zuckerluchen, Conditorei-Waaren und Chocoladen-Fabrikate von Theodor Hildebrand und Sohn, Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs, Mönchenstraße am Kohlmarkt No. 434, wohl assortirt ist, und bitter um recht zahlreichen Zuspruch bei bekannter Güte der Waaren.

W. Bandelow, Inhaber des Haupt-Depots von Theodor Hildebrand und Sohn, Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.
Der Stand der Bude ist Rossmarkt, gegen den Eingang des Möbel-Magazins des Herrn Lindenberg.

E. Ganzert, Conditior aus Berlin, dessen Stand jetzt in der großen Bude Mönchenstraße vor der Ministerial-Schule ist, offerirt freundlichst auch diesmal sein großes Lager von Honigluchen, Bonbons und Chocoladen eigener Fabrik. Auf Honigluchen gebe ich pro Thaler 6 sgr. Rabatt. Meine gegen den Hausen so berühmten Moorrüben, Melanges und Kimbers Bonbons erlasse ich trotz des theuren Zuckers pro Pfd. 8 sgr., Brustbonbons in Schachteln, 10 sgr., Melange und Berliner Steinsplaster, 4 und 8 sgr., Gesundheits-Chocolade in Stücken, 8 und 10 sgr., und dergl. Pulver, 6 sgr. a Pfd., delikate Congreßorten, 1 sgr. a Stck., Franz. Gewürz- und Kaffeebrod, a Dsd. 24 sgr., magenstärkende Pomeranzen, Kalmus und Morfellen, so wie buntes Christbaum-Konfekt, 100 Stck auf 1 Pfd., a 12 sgr., mit 20 pCt. Rabatt. Für die Herren Conditoren: Plattzeug, Liqueurs, Marzipan- und Tragtanz-Figuren &c. billigt. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch.

Beachtungswürthe Anzeige.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir auch zu diesem Marke mein Lager von fertigen Blumen, echten Federn und überhaupt allen Gegenständen, die in dies Fach schlagen, ganz gehorsamt zu empfehlen. Sämmtliche Blumen und Federn sind nach den neuesten Fagons gearbeitet und sehr reich versehen. Mein Stand ist auf dem Rossmarkt, der Wasserfont gegenüber.

Der Blumenfabrikant W. Lehmann aus Berlin.